

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**S-charl** Sonda passada ha gnü lö il prüm marchà artischian e pauril a S-charl. Blera glied s'ha interessada per la spüerta dals raduond 30 exposituors. **Pagina 6**

**Theater** Im Puschlav wird in diesem Sommer ein besonderes Theaterstück vorgeführt. Es spielt in einem ganzen Hotel und bezieht das Publikum mit ein. **Seite 10**

**Belcanto** Wer letztes Jahr «Bianca e Fernando» verpasst hat, kann diese Woche das Verpasste nachholen. Vincenzo Bellinis Oper wird im Reine Victoria aufgeführt. **Seite 11**



Die traditionellen Weinfässer auf dem Camping Madulain kommen bei den Gästen sehr gut an. Rechts ein Blick in die Mietobjekte. Laut Renato Garofani, Leiter des Camping Madulain, zwar komfortabel, aber noch lange nicht luxuriös.



Fotos: Camping Madulain

## Grünes Licht für den CSI?

Lange war unklar, ob der CSI St. Moritz in die dritte Auflage gehen kann. EP-Recherchen zeigen: Der Concours soll stattfinden. An einem neuen Standort.

RETO STIFEL

Bereits in vier Wochen soll ein Teil der weltbesten Springreiter wieder beim Fünf-Sterne-Turnier, dem CSI St. Moritz, antreten. Wie schon im letzten Jahr, blieb lange unklar, ob dieser überhaupt durchgeführt werden kann. Nach heutigem Wissensstand sieht es aber positiv aus. Wie die EP/PL in Erfahrung bringen konnte, haben sich letzte Woche die verschiedenen Partner auf den neuen Durchführungsort beim Pferdesportplatz San Gian einigen können.

Eine Verlegung des Anlasses weg von der Polowiese, die um diese Jahreszeit von den Leichtathleten für das Höhen-training genutzt wird, war von der Gemeinde St. Moritz zur Bedingung gemacht worden, damit eine Bewilligung für die Durchführung erteilt werden kann. Diese Bewilligung liegt vor. Für das definitive Okay fehlt nur noch die Zustimmung des Internationalen Pferdesportverbandes, der Fédération Equestre Internationale (FEI).

Dieser hat gestern Montag einen Funktionär nach St. Moritz geschickt, um den neuen Turnierplatz zu inspizieren. Sollte die FEI grünes Licht geben, steht der dritten Durchführung des Longines CSI St. Moritz nichts mehr im Wege.

## Vom Zelt zur Mietunterkunft

Der Campingtourismus wandelt sich zu mehr «Bequemlichkeit»

«Die Natur will Dich zurück», unter diesem Motto steht die Sommerkampagne von Schweiz Tourismus für das Jahr 2017. Mit einem humorvollen Werbefilm, in dem ein Manager sich im Arbeitsalltag nach Erlebnissen in der Natur sehnt, bringt Schweiz Tourismus die Kernbotschaft an den Mann. Das «Zurück zur Natur» gerade im Trend liegt, ist auch anhand der Camping-Übernachtungsstatistiken des vergangenen Jahres zu sehen.

Erstmals seit 2009 konnte 2016 wieder ein Zuwachs verbucht werden. Die Übernachtungszahlen sind 2016 gegenüber dem Jahr 2015 um fünf Prozent gestiegen. Camping wird immer beliebter, Camping wird aber auch immer innovativer und bequemer, auch im Engadin. Die Engadiner Campingplatz-Betreiber sind sich alle einig, dass die Anforderungen an den Campingplatz in den letzten Jahren gestiegen sind. WLAN-Netz, moderne Sa-

nitäranlagen, Infrastruktur, Online-Reservationsysteme und zusätzliche Angebote sind sehr erwünscht. Der Begriff für diese Entwicklung ist «Glamping», Camping mit Luxus und Komfort. «Mir gefällt der Begriff «Glamping» nicht. Mit Glamour hat Camping nichts zu tun, ich finde das etwas übertrieben. Viel eher würde ich von Komfort-Camping sprechen», sagt Renato Garofani, Leiter des Camping Madulain. Auf dem Camping

Madulain stehen auch zwei bewohnbare Weinfässer und drei weitere Mietobjekte. Clarita Wyss vom Camping Silvaplana sieht, dass ihre Renovationsarbeiten von 2012 Früchte tragen. «Wir haben die Sanitäranlagen, den Aufenthaltsbereich, den Shop und die Rezeption ausgebaut. Seit diesem Umbau überbrücken die Gäste auch mal ein zwei Regentage auf unserem Camping, ohne direkt weiterzureisen». (luf) **Seite 3**

### Der Piz Badile und Riccardo Cassin

**Bondo** Dieses Wochenende drehte sich in Bondo alles um das Bergsteigen und den Piz Badile. Im Zentrum stand dabei mit Riccardo Cassin ein Aus-

nahmebergsteiger aus Lecco. Dieser hatte 1937, also vor 80 Jahren, als Erster den Piz Badile über die Nordostwand erklommen, zusammen mit V. Ratti, G. Esposito, Mario Molteni und Giuseppe Valsecchi. Die von den Spitzalpinisten erklommene Route galt zu jener Zeit als eine der schwierigsten Routen überhaupt und ging als Via Cassin in die Geschichte des Alpinismus ein. (mcj) **Seite 13**

### Frischer Wind

**Festival da Jazz** Am vergangenen Freitag ist der Schweizer Musiker James Gruntz mit seiner Band im Dracula Club aufgetreten. Der Sänger am Keyboard und seine drei Mitmusikanten, zwei an der Gitarre und einer am Bass, haben ihre modernen und gefühlvollen Songs zum Besten gegeben. Die Zuschauer, die zahlreich erschienen sind, waren von der Performance der jungen Musiker begeistert. (luf) **Seite 5**

### Barat intercultural

**Engiadina Bassa** Tschinch artistas ed artists da Hongkong e tschinch da la Svizra, respectivamaing Austria collavuran actualmaing in Engiadina Bassa. Plü tard cuntinueschan els lur lavur a Hongkong. Cul sustegn dal consulat svizzer a Hongkong han organisà l'Osa-ge art foundation a Hongkong e la Fundaziun Nairs a Scuol ün proget artistic intercultural: Il proget nomnà «Interval in Space». (anr/fa) **Pagina 6**

### Numer minimal da cas

**Sandà** L'Uffizi federal da sandà (UFS) ha l'intenziun d'introdüer per tuot ils ospitals ün numer minimal da cas tratats. L'intenziun da l'UFS preoccupa al cusglier guvernativ Christian Rathgeb. Sco ch'el s'ha experess a chaschun da l'ultima sessiun dal Grond cussagl vess üna tala masüra effets desastrus pel prevedimaint da sandà decentral in Grischun. Eir il meidi Joachim Koppenberg es da quel avis. (anr/fa) **Pagina 7**



20029



9 771661 010004

Anzeige

**Die Aprikose reift nicht weit vom Dorf.**

Der passionierte Obstbauer Heinrich Fux ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Seine herrlich süssen Aprikosen reifen direkt im Dorf unter der warmen Walliser Sonne und sind im Volg Agarn (VS) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg. Im Dorf daheim. In Agarn zuhause.

**Volg**  
frisch und fründlich

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Sils/Segl

**Sperrung Gemeindestrasse Dorfkern Sils Maria innerorts**  
**Freitag, 21. Juli 2017**

Infolge Veranstaltung eines Strassenmarktes durch den Handels- und Gewerbeverein Sils/Silvaplana, bleibt die Dorfstrasse in Sils Maria am Freitag, 21. Juli 2017 zwischen Gemeindehausplatz und Café Grond, von 9.00 Uhr bis 24.00 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Wir bitten die Anrainer um Verständnis.

Fahrzeuglenker, deren Wohnungen infolge der Sperrung vom öffentlichen Strassennetz abgeschnitten sind, erhalten für die Zeit der Sperrung auf der Gemeindekanzlei gratis ein Ticket für das Parkhaus Segl/Val Fex.

Die Bushaltestelle Sils/Segl Dotturas wird während des Anlasses nicht bedient (Ersatz: San Lurench Brücke oder Sils/Segl Maria Posta). Die Haltestelle Sils/Segl San Lurench wird auf die Nordseite der Brücke verlegt.

Sils Maria, 13. Juli 2017

Der Gemeindevorstand  
176811289 sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Pontresina

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2017-0011

**Parz. Nr.:** 2168

**Zone:** DKZ

**AZ:** 1.0

**Objekt:** Chesa Grass, Via Giassa Stipa 5, 7504 Pontresina

**Bauvorhaben:** Umbau bestehendes Engadinerhaus

**Bauherr:** FH Architektur AG, Architektur- u. Planungsbüro, Via Charels Suot 16, 7502 Bever

**Grund-eigentümerin:** Katja Markus, Feldstrasse 8, 8703 Erlenbach

**Projekt-verfasser:** FH Architektur AG, Architektur- u. Planungsbüro, Via Charels Suot 16, 7502 Bever

**Auflage:** 18. Juli 2017 bis 7. August 2017

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 18. Juli 2017

Gemeinde Pontresina  
176811385 sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Celerina

**Baugesuch**

Die Ina Immobilien AG, Via Suot Crasta 27, 7505 Celerina beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 221, Chesa Oriaint ein Dachflächenfenster einzubauen.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 18. Juli 2017

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna  
176811379 sz

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Schlarigna

**Dumanda da fabrica**

La Donatsch SA, Vietta Seglias 9 ho l'intenziun da fer fabricats sün tet e müdamaints interns sülla parcella nr. 519, 7505 Celerina/Schlarigna. Ils profils sun miss.

La documentaziun vain exposita düraunt 20 dis a l'uffizi cumünel da fabrica da Celerina/Schlarigna. Recuors motivos cunter quist proget sun d'inoltrer in scrit infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 15 lügl 2017

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica  
Uffizi cumünel da fabrica  
Celerina/Schlarigna  
176811335 sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Samedan

**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** Herr Andry Niggli, San Bastiaun 26, 7503 Samedan

**Bauprojekt:** Umbau Sockelgeschoss beim best. Wohnhaus, Ersatzbau Gartenhaus

**Strasse:** San Bastiaun 26

**Parzelle Nr.:** 29

**Nutzungszone:** Kern- und Ortsbildschutzzone  
**Auflagefrist:** vom 19. Juli 2017 bis 7. August 2017

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:  
Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 14. Juli 2017

Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt  
176811366 sz

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Samedan

**Publicaziun da fabrica**

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedada la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Andry Niggli, San Bastiaun 26, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** Restructuraziun dal plaun da basa da la chesa existenta, fabricat substitutiv da chesa d'üert

**Via:** San Bastiaun 26

**Parcella nr.:** 29

**Zona d'utilisaziun:** Zona centrela e zona da protecziun da la fatscha da la vschinauncha

**Termin d'exposiziun:** dals 19 lügl fin als 7 avuost 2017

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 14 lügl 2017

Per incumbenza da  
l'autorited da fabrica  
Uffizi da fabrica  
176811367 sz

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde La Punt Chamues-ch

**Einladung**

zur Gemeindeversammlung vom **Donnerstag, 27. Juli 2017, um 20.15 Uhr, im Gemeindehaus La Punt Chamues-ch**

**Traktanden:**

1. Protokoll vom 23. Juni 2017
2. Jahresrechnung 2016
3. Ersatz Transporter Forstamt, Kredit von Fr. 200000.–
4. Albula-Trail für Mountainbiker, Kredit von Fr. 140000.–
5. Varia

7522 La Punt Chamues-ch, 11. Juli 2017

Gemeindevorstand  
La Punt Chamues-ch  
Der Präsident:  
Jakob Stieger  
Der Gemeindeaktuar:  
Urs Niederegger

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden!  
176.811.370 sz

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

**Invid**

a la radunanza cumünela da gövgia, ils 27 lügl 2017, a las 20.15, in chesa cumünela La Punt Chamues-ch

**Tractandas:**

1. Protocol dals 23 gün 2017
2. Rendaquint 2016
3. Rimplazzamaint transporter uffizi forestel, credit da fr. 200000.–
4. Alvra-trail per velos da muntagna, credit da fr. 140000.–
5. Varia

7522 La Punt Chamues-ch, 11 lügl 2017

Suprastanza cumünela  
La Punt Chamues-ch  
Il president: Jakob Stieger  
L'actuar: Urs Niederegger

PS: Tuot las actas a regard las tractandas paun gnir examinadas tar la cancelleria cumünela!  
176811371 sz

 Die Druckerei der Engadiner  
info@gammeterdruck.ch

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da S-chanf

**Publicaziun da fabrica**

Cotres vain publichedada la dumanda da fabrica preschainta:

**Patrun/a da fabrica:** Brunies Gian Albert e Christine

**Proget da fabrica:** Annex üert d'inviern, na s-chudo

**Parcella nr./lö:** 634 / Cinuos-chel

**Termin d'exposiziun:** 8 avuost 2017

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 15 lügl 2017

Cumischiun da fabrica S-chanf  
176.811.361 sz

**Publicaziun ufficiale**  
Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patrun da fabrica:** Hotel Panorama c/o Christian Rainer Stradun 325 7550 Scuol

**Proget da fabrica:** Dozamaint per ün plan, renovaziuns internas ed ascensur Scuol

**Fracziun:** Scuol  
**Lö:** Via da Ftan, parcella 579

**Zona d'utilisaziun:** Zona d'hotels

**Temp da publicaziun:** 18 lügl fin 7 avuost 2017

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrir in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 18 lügl 2017

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica  
176811372 sz

**Neuer Präsident für den Hotelierverein**

**St. Moritz** Die Generalversammlung des Hoteliervereins St. Moritz vom 20. Juni hat den Vorstand um zwei Mitglieder vergrössert und einen neuen Präsidenten gewählt, wie eine entsprechende Medienmitteilung informiert. Christoph Schlatter übernimmt damit das Amt von Urs Höhener, welcher neun Jahre den Vorsitz hatte. Der Hotelierverein St. Moritz ist überzeugt, mit dem ausgebauten Vorstand gewappnet zu sein für die Herausforderungen der Zukunft. Im Vordergrund stehe die Zusammenarbeit aller Hoteliers im Ort, um gemeinsam erfolgreich zu sein. In einem ersten Schritt werde der Vorstand eine Strategie für die kommenden Jahre ausarbeiten. Auch eine Statutenrevision sei in Arbeit. Man stehe in enger Kommunikation mit Gastro St. Moritz, um auch hier Synergien auszuschöpfen. Der Weg sei geebnet, um gestärkt gemeinsam in die Zukunft zu gehen. (pd)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50 stmoritz@publicitas.ch  
**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch  
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser  
Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch  
Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch  
Reto Stüfel, Chefredaktor (rs), abw.  
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), abw.; Marie-Claire Jur (mcj);  
Alexandra Wohlgensinger (aw); Luana Franziscus (luf), Praktikantin;  
Annina Notz (an), Praktikantin  
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)  
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)  
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)  
Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)  
Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chlogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jacqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Eiten

**Keine Überforderung durch zwei Fremdsprachen**

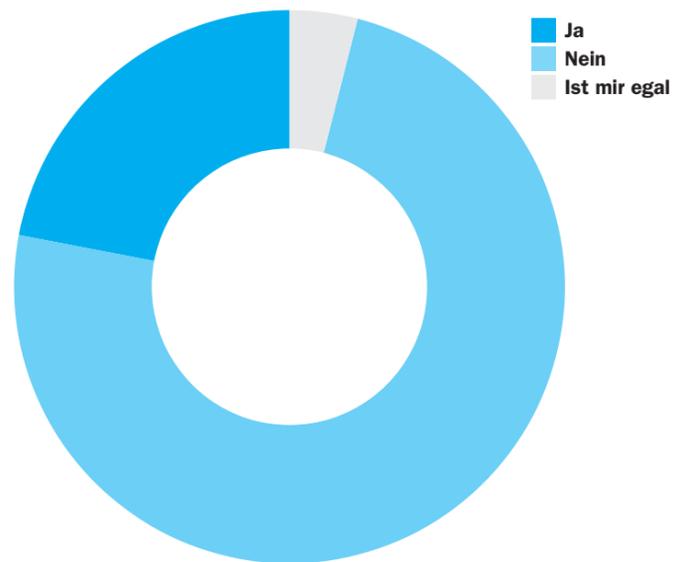


**Mehrsprachigkeit**  
Vergangene Woche hat sich die «Engadiner Post/Posta Ladina» schwerpunktmässig mit der Zwei- und Mehrsprachigkeit im Engadin befasst. Im Fokus standen am Dienstag die mehrsprachigen Schul- und Bildungsmodelle im Engadin. Die Donnerstagsausgabe beschäftigte sich mit den verschiedenen Sprachen in der Arbeits- und Geschäftswelt. Den Abschluss bildete am Samstag die politische Sichtweise und die Rahmenbedingungen zur Mehrsprachigkeit. Die EP/PL ging der Frage nach, wie viel die Mehrsprachigkeit in Graubünden kostet und ob sich die romanische Sprache im Oberengadin per Gesetz retten lässt. Während der gesamten Woche nahmen auch Sprachenexperten Stellung zur aktuellen Fremdspracheninitiative, welche im Mai vom Bundesgericht für gültig erklärt worden ist. Gemäss dieser Initiative sollen Primarschulkinder in Graubünden in Zukunft nur noch eine Fremdsprache lernen müssen. Die Experten waren sich einig: Die Mehrsprachigkeit ist ein Mehrwert. Die EP/PL hat auch die Meinung der Leserinnen und Lesern eingeholt und

im Online-Voting gefragt, ob Kinder im Primarschulalter mit zwei Fremdsprachen überfordert wären. Insgesamt 74 Prozent der Teilnehmenden sagen klar und deutlich Nein. Kinder in der Primarschule, welche zwei Fremdsprachen lernen, seien nicht überfordert. Lediglich 22 Prozent sind der Meinung,

dass die Kinder überfordert werden, und vier Prozent der Teilnehmenden ist es egal, und sie interessieren sich nicht für die Thematik. Insgesamt haben sich 345 Personen am Online-Voting der «Engadiner Post/Posta Ladina» beteiligt. (nba)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



74 % der Teilnehmenden am Voting sind der Meinung, dass Primarschüler mit mehreren Fremdsprachen nicht überfordert werden. Grafik: Sara Vogt



Vielfältiges Publikum auf dem Camping Olympiaschanze St. Moritz.

Foto: TCS Schweiz

# Zurück zur Natur – aber mit Komfort

Camping wird immer moderner und innovativer, auch im Engadin

**Campingferien erleben einen Aufschwung. Erstmals seit dem Jahr 2009 konnte im Jahr 2016 ein Zuwachs an Übernachtungen auf Schweizer Campingplätzen verbucht werden. Dieser Trend ist auch im Engadin zu spüren.**

LUANA FRANZISCUS

Das Zelt aufbauen und mit dem Schlafsack und Matten so zurechtmachen, dass man einigermaßen bequem schlafen kann. Am Morgen früh aufwachen, da die Sommersonne einen fast schmelzen lässt vor Hitze. Das Essen mithilfe eines Feuers oder Campinggrills zubereiten und danach in der Gemeinschaftswaschküche abwaschen, so hat Camping gestern ausgesehen. Heute schlafen die Camper in klimatisierten Mietunterkünften, in einem bequemen Bett. Gegessen wird im Campingrestaurant. Trotz des Komforts und des Luxus bleibt eines aber im Vordergrund – die Nähe zur Natur. «Campingurlaube liegen absolut im Trend», sagt Roland Bamberger, Mitarbeiter des Internetportals «Camping.Info». Laut Bamberger verbuchten die Schweizer Campingplätze 2016 insgesamt 2786208 Übernachtungen. «Dies ist ein Zuwachs von fünf Prozent gegenüber dem Jahr 2009», berichtet Bamberger.

Rund 5,5 Prozent der Übernachtungen in der Schweiz gehen laut Bamberger auf die Campingplätze zurück. Der durchschnittliche Campinggast bleibe mit 2,9 Tagen gegenüber 2,3 Tagen etwas länger als Gäste der Hotellerie oder Parahotellerie. Daher sind laut Bamberger Campingurlaube für die Schweizer Tourismusbranche ein wichtiger Wirtschaftssektor. Laut dem Bundesamt für Statistik konnten die Campingplätze in Graubünden 2016 mit 276649 Übernachtungen ein Plus von 3,38 Prozent gegenüber dem Vorjahr verbuchen, gegenüber dem Jahr 2011 sogar ein Plus von 9,69 Prozent.

**Mehr Flexibilität, weniger Kosten**

Auf den Schweizer Campingplätzen sind laut Bamberger immer mehr Schweizer anzutreffen. Der Anteil von Schweizern auf Schweizer Campingplätzen steige jährlich und betrage bereits 71 Prozent. «Die Zielgruppe für Campingferien hat sich wesentlich vergrössert, sowohl junge Familien als auch Senioren sind zu finden», sagt Bam-

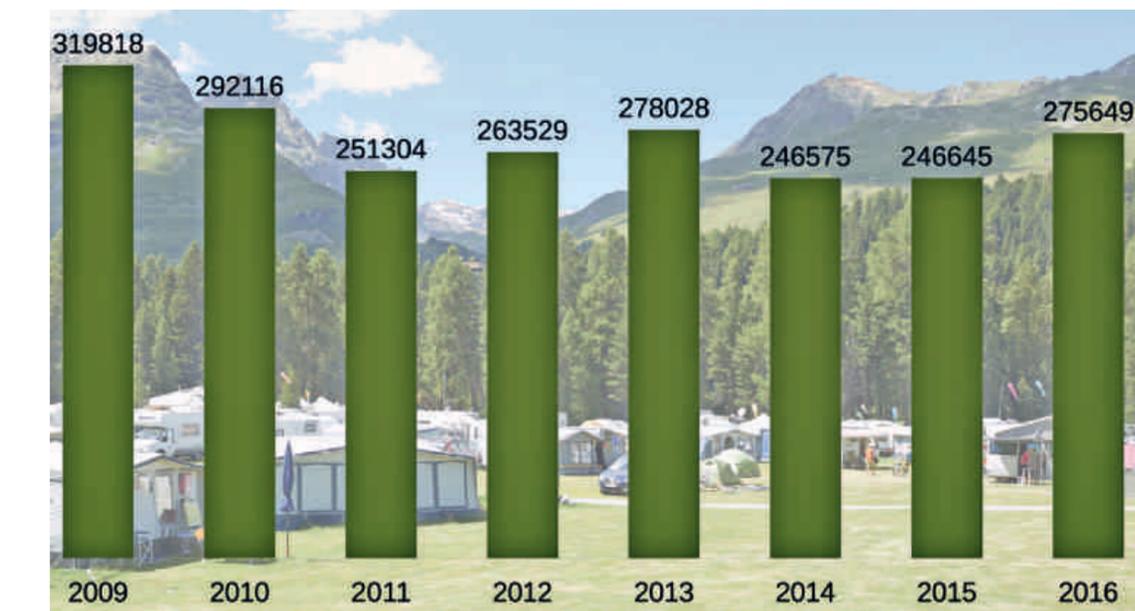
berger. Für die Ferien auf dem Campingplatz gebe es mehrere Beweggründe. Für 26 Prozent der befragten Camper sei die örtliche Flexibilität der Hauptgrund für die Campingferien. Von 20 Prozent der Campinggäste wurde der niedrige Preis für diese Form von Ferien als Hauptgrund angegeben. Für 17 Prozent der Campinggäste sei die zeitliche Flexibilität Hauptgrund für Ferien auf dem Campingplatz. Für 16 Prozent sei das eigene Bett der Grund zum Campen und für 10 Prozent der eigene Platz und Rasen direkt vor der Türe.

Laut Oliver Grützner, Leiter Tourismus und Freizeit des TCS, gibt es auf den TCS-Campingplätzen eine steigende Tendenz für Camper und Wohnmobile, eine leicht sinkende Tendenz für Wohnwagen, eine stabile Lage bei den Zelten und sehr stark steigende Tendenz bei den Mietunterkünften.

**Gestiegene Bedürfnisse der Gäste**

Im Oberengadin gibt es neun Campingplätze, im Unterengadin mit Samnaun und dem Val Müstair sechs. Laut Roberto Rivola, Leiter Unternehmenskommunikation der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz (ESTM), steht die ESTM in regelmässigem Austausch mit den Campingplätzen. «Wir unterstützen regelmässig Medienreisen aus dem In- und Ausland für Camping-Fachpublikationen, und unsere Campingplatzbrochure für das Ober- und Unterengadin wird gezielt eingesetzt», sagt Rivola. Auch im Unterengadin sind die Campingplätze, so Niculin Meyer, Leiter Unternehmenskommunikation des Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM), zentraler Bestandteil der touristischen Basis der Destination.

Oliver Grützner berichtet von positiven Zahlen auf den TCS-Campingplätzen St. Moritz Olympiaschanze, Samedan und Scuol. «Gründe für das ansteigende Interesse an Campingferien sind die Investitionen in die Infrastruktur und das Angebot auf den Plätzen. Dazu kommt für Schweizer Gäste auch die geopolitische Situation.» Die Campingtouristen sind laut Grützner vielfältiger geworden. Menschen aus allen sozialen und gesellschaftlichen Schichten kommen auf dem Campingplatz zusammen. Auch die Vielfalt der Unterkünfte habe sich weiterentwickelt. Luxus-Reisemobile, Zelt, Wohnwagen, VW-Busse, umgebaute Postautos oder luxuriösere Mietunterkünfte, alles finde man heute auf dem Campingplätzen. «Wir beobachten viele neue Camper, welche das



Die Entwicklung der Campingübernachtungszahlen in Graubünden.

Statistik: www.camping.info Foto: TCS Schweiz

Feriererlebnis in der Natur wieder suchen, aber heutzutage mit Komfort», berichtet Grützner über die Entwicklung der Campinggäste in der Schweiz. Campinggäste suchen laut Grützner die Unkompliziertheit, die Freiheit, die Individualität, das Erlebnis und die Nähe zur Natur.

Die Entwicklung der Campingplätze hat in den letzten Jahren laut Grützner ganz klar einen Schritt in Richtung der gestiegenen Bedürfnisse der Kunden gemacht. Auf den Plätzen gebe es mehr Komfort, moderne Infrastrukturen, Dienstleistungen, mehr Privatsphäre und mehr Kurzfristigkeit. In Scuol zum Beispiel wurde laut Grützner das «Glamping-Angebot», Campieren mit hohem Komfort und ohne eine eigene Ausrüstung haben zu müssen, stark ausgebaut. Weitere Projekte in diese Richtung seien laut Grützner im Engadin in Planung.

Auch Güler Bozkirac, COO der Alpine Hotels & Restaurants, kann für den Camping Gravatscha Samedan von positiven Entwicklungen sprechen. «Seit wir den Camping 2012 übernommen haben, ist der Umsatz jährlich gestiegen.» Auf dem Campingplatz Gravatscha werde laut Bozkirac immer mehr investiert und ausgebaut, auch mehr Mitarbeiter sind vor Ort. «Die Gäste schätzen das Restaurant und den modernen Aufenthaltsraum an unserem Campingplatz sehr. Sie sind deshalb auch bereit, für einen Bungalow etwas mehr zu bezahlen», denn laut Bozkirac betrifft



Der Camping Gravatscha setzt auf Mietunterkünfte. Die Bungalows sind sehr gut gebucht.

Foto: Alpine Hotels & Restaurants

«Glamping» nicht nur die Unterkünfte, sondern auch das Angebot auf und neben dem Platz.

Wolfgang Bosshard, Leiter des Camping Sur En, sieht die Entwicklung ebenfalls positiv. «Es muss zwar immer etwas getan werden, um für die Kunden attraktiv zu bleiben, aber der Campingplatz läuft gut», sagt Bosshard, welcher in den letzten Jahren die sanitären Anlagen erneuert hat und auf seinem Campingplatz etwa sieben Mietobjekte anbietet. Die Campinggäste haben sich aber auf seinem Platz kaum verändert. «Wir haben nach wie vor viele Familien auf unserem Platz», berichtet Bosshard. Früher habe die Camper laut Bosshard

eher drei Wochen Ferien gemacht, heute seien es eher drei Tage. «Alles ist viel kurzfristiger, die Camper schauen auf das Wetter und entscheiden dann spontan über die Aufenthaltsdauer», sagt Bosshard über seine Beobachtungen.

Egal, ob im Zelt im Wohnwagen in der Mietunterkunft. Egal, ob mit Camping oder «Glamping». Was feststeht, ist, dass immer mehr Leute in ihren Ferien wieder die Nähe zur Natur und die Ruhe und Gelassenheit auf den Campingplätzen schätzen. In diesem Punkt sind sich die Camping-Experten, die Tourismusfachleute und die Campingplatz-Betreiber alle einig.

# Der Hof und die St. Moritzer Museumsnacht 2017

Zum ersten Mal ist die Kutschen- und Schlittenausstellung der Oberalpina dabei

**Langsam gehört die St. Moritzer Museumsnacht zu den fixen Terminen im Engadiner Sommer. Für Neuerkunder ist es eine Möglichkeit, in die Museen hineinzuschnuppern. Neben den besonderen Öffnungszeiten gibt es auch ein Spezialprogramm.**

Einmal im Sommer öffnen am Abend von 18.00 bis 23.00 Uhr das Museum Engadin, das Berry-Museum, das Segantini-Museum, das Paracelsus-Forum, das Milli-Weber-Haus, die St. Moritzer Design Gallery und die Dokumentations- und Leihbibliothek ihre Türen und Säle für jedermann. Für Engadiner, für Gäste, für Kleine, für Grosse, für Engadin-Experten und für Engadin-Entdecker. An diesem Abend werden in St. Moritz alle Hürden beseitigt, die Museumsbesuchern Kosten verursachen oder anstrengende Anlaufspaziergänge abfordern würden. In der Museumsnacht verlangen die Museen nämlich keinen Eintritt und werden mit kostenlosen Shuttles untereinander vernetzt. Unter dem diesjährigen Motto «Film» wurde im Paracelsus-Forum ein Film als Hommage an Mili Weber gezeigt. Das Milli-Weber-Haus feiert dieses Jahr das 100-Jahr-Jubiläum. In der Dokumentations- und Leihbibliothek stellte die Leiterin Dora Filli «Filmschnipsel» vor, die mit einem Stummfilm aus 1904 anfangen, in dem St. Moritzer Wintergäste erste Berührungen in Schwarzweiss mit dem damals neumodischen Hobby «Skifahren» machten, und so ungeschickt wie ihr Zeitgenosse Charlie Chaplin mehr umkippten als fuhren. Zum grossen Amüsament der Museumsnachtgäste.

## Neu dabei

Zu den Stamm-Museen der St. Moritzer Museumsnacht gesellte sich dieses Jahr als Gast das Chalet Oberalpina. Dieser Hof am östlichsten Ende des Suvretta-Hangs beherbergt eine aussergewöhnliche private Kutschen- und Schlittensammlung. Fast ein kulturhistorisches Heimatmuseum rund um das Nutztier Pferd. Erklärend führten Danco Motti und seine Frau durch zwei von Objekten



**Danco Mottis Kutschen- und Schlittensammlung umfasst wertvolle Zeitzeugen der Engadiner Geschichte, denn was wären die Randolins gewesen ohne Transportmittel?**

Foto: Carolin A. Geist

fast überquellende Räumlichkeiten. Nach dem scheunenartigen Eingang überwältigen die Wände, die pro Abschnitt mit jeweils einem Objekt in seinen unterschiedlichsten geschichtlichen und zweckbedingten Ausführungen aneinandergehängt wurden. So hingen an der «Trensenwand» nahezu hundert Pferdetrensen nebeneinander, gefolgt von Abschnitten voller Kutschengeschirr, eine Wand voller Hufschmiedhammer und Zangen, und immer darunter, die Lücken der Bedeutungen füllend, alte Sepia-Fotografien aus dem bäuerlichen Leben der Vorfahren von Danco Motti. Der zweite Raum bildet den Fuhrpark an Schlitten und Kutschen.

## Eine vererbte Leidenschaft

Vom Bergell kamen Danco Mottis Grosseltern zur Oberalpina und be-

gannen den Hof zu bewirtschaften und Vieh zu halten. Auf die Schwarzweiss-Fotos schauend, die an den Wänden hängen und das Engadiner Bauernleben von damals dokumentieren oder seine Grosseltern mit Stieren zeigen, sagt Danco Motti: «Ich möchte einfach aufzeigen, wie es früher war. Es waren knallharte Zeiten, für die Kutschen und für die Landwirtschaft.» Sein Vater übernahm von den Grosseltern, und er von ihm. «Mein Vater hat eigentlich mit einem Schlitten und einem Pferd angefangen. Nun stehen 18 Pferde auf dem Hof.» Danco Motti sammelt nicht nur die Kutschen, sondern er betreibt auch ein Kutschenunternehmen. Er fährt fort: «Irgendwie passt es nicht so zu St. Moritz, und doch ist St. Moritz so ent-

standen. Mit einem Transportwesen, mit diesen Kutschen hat man die Gäste von Zürich und Mailand hergebracht. Ich hatte immer Freude am Fahren mit Pferden, und das Resultat ist hier. Seit 30 Jahren sammle ich nun», sagt Danco Motti. Wie viele Kutschen er genau besitzt, weiss er nicht – er müsse sie mal zählen. In der Museumsnacht stehen etwas 30 Schlitten und Kutschen zur Schau. Der älteste Schlitten ist von 1650; die kleine renovierte erste Kutsche von Danco Mottis Vater zielt eine Ecke; die vom Kurverein zur Verfügung gestellte imposante Sammlung von Schlitten aus dem letzten Jahrhundert reiht sich auf der Empore auf; prunkvoll in der Mitte des Raumes dominiert eine grosse gelbe Kutsche mit der Aufschrift «Julier-

post», eine Vorgängerin des heutigen Postautos. Sie fuhr von St. Moritz nach Chur und zurück, um Gäste zu holen. Das letzte Element ist ein Landauer. Eine viersitzige Kutsche mit sich gegenüberliegenden Sitzbänken. Sie wird heute noch für Hochzeiten verwendet. 2012 hat Danco Motti diese Räume hergerichtet. Er besitzt noch mehr Stücke, doch jetzt schon gebe es nicht genug Platz, alles auszustellen. Gerne würde er noch mehr Fotos vom Kutschen- und Pferdewesen von St. Moritz von damals aufhängen. Jetzt schon können Gäste auf Anfrage seine Sammlung im Oberalpina bestaunen. Und die Museumsnacht hat ihn darin bekräftigt, daraus vielleicht ein der Öffentlichkeit zugängliches Museum zu machen. Carolin A. Geist

## Veranstaltungen

### Diavortrag über Nepal

**Oberengadin** Solo-Kumbu, Annapurna und Langtang sind die bekanntesten Trekkinggebiete in Nepal. In seinem Diavortrag «Trekking in Nepal – Kleine Schritte zu grossem Glück» berichtet Wanderleiter Gerhard Franz von seinen Erlebnissen in dieser grossartigen Landschaft. Die Vorträge finden nächste Woche an ver-

schiedenen Orten im Oberengadin statt: Heute Dienstag im St. Moritzer Hotel Laudinella, am Donnerstag im Gemeindefaal von La Punt Chamuesch und am Freitag im Samedner Gemeindefaal. Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr. Mit der Kollekte wird die Schweizer Schule in Kathmandu unterstützt. (Einges.)

### «Bilder sehen, lesen, erklingen lassen»

**St. Moritz** Von Juli bis Oktober 2017 organisiert das Segantini-Museum eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel «Bilder sehen, lesen, erklingen lassen». Ziel dieser Reihe ist es, Werke des berühmten Alpenmalers aus ganz unterschiedlichen Perspektiven, aus kunsthistorischer, aber auch aus literarischer und musikalischer Sicht neu zum Sprechen zu bringen und zugleich den Gedankenaustausch mit einem an Segantinis Oeuvre interessierten Publikum zu fördern. Der nächste Anlass findet am Frei-

tag, dem 21. Juli um 18.15 Uhr statt. Prof. Dr. Johannes Stückelberger, Dozent für Religions- und Kirchenästhetik an der Universität Bern und Privatdozent für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel, wird zusammen mit den Besucherinnen und Besuchern eines der faszinierendsten Werke Segantinis analysieren: das Gemälde «Mittag in den Alpen» von 1891. (Einges.)

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich unter [info@segantini-museum.ch](mailto:info@segantini-museum.ch) oder Telefon 081 833 44 54. [www.segantini-museum.ch](http://www.segantini-museum.ch)

### Rundflüge mit der Tante Ju

**Samedan** Die Tante Ju ist eine fliegende Legende und gilt nicht nur unter Nostalgikern als das älteste, sondern auch als das schönste, teuerste, sicherste und interessanteste Flugzeug. In diesem Sommer bietet die Engadin Airport AG in Zusammenarbeit mit der JU-Air Rundflüge mit der Tante Ju an. Die Rundflüge finden am Freitag, 21. Juli und am Freitag, 18. August statt.

Die JU 52 diente der deutschen Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg als Transportmaschine und überzeugete besonders wegen der niedrigen Landegeschwindigkeit. Insgesamt sind etwa 4800 Maschinen dieses Typs hergestellt worden, davon etwa 1900 vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Die Maschine war bei den Passagieren beliebt,

weil sie hohen Komfort bot und sich durch einen pünktlichen Betrieb auszeichnete. Auch schwierigste Strecken über die Alpen wurden mit der Tante Ju sicher und zuverlässig gemeistert.

Im Jahre 1939 beschaffte die Schweizer Luftwaffe drei JU 52/3. Der Typ stellte in den folgenden 40 Jahren das grösste Flugzeug im Inventar der Flugwaffe dar und wurde für die verschiedensten Aufgaben verwendet. Während ihrer langen Dienstzeit erwarben sich die Maschinen den liebevollen Übernamen «Tante Ju». Erst im Jahre 1981 wurden die Maschinen ausgemustert. Weltweit sind nur noch acht Maschinen flugfähig, vier davon in der Schweiz bei der JU-Air. (Einges.)

Weitere Informationen: Engadin Airport  
Tel. 081 851 08 51, [info@engadin-airport.ch](mailto:info@engadin-airport.ch)

### Malerei im Oberengadin

**Sils Maria** Am Donnerstag, 20. Juli um 17.30 Uhr findet im Pavillon Chesa Fonio in Sils Maria ein Vortrag von Mirrella Carbone über die Oberengadiner Landschaft in der Malerei statt.

Es ist sicher kein Zufall, dem das Oberengadin seine hohe Präsenz in der Malerei verdankt. Die Einmaligkeit dieser Landschaft zieht die Künstler seit jeher in ihren Bann: Ferdinand Hodler, Cuno Amiet, Oskar Kokoschka, Marc Chagall, Otto Dix, Max Ernst, Gerhard Richter, sie besuchten immer wieder das Hochtal und haben ihre Erfahrungen der Landschaft auf je eigene Weise gestaltet.

Infos und Anmeldungen: Kulturbüro  
Sils/Segl, T +41 81 826 52 24,  
[info@kubus-sils.ch](mailto:info@kubus-sils.ch)

### Surprise-Party im Casino

**St. Moritz** Das Casino St. Moritz lädt am Donnerstag, dem 20. Juli ab 20.00 Uhr zu einer Surprise-Party ein. Neben Live-Musik wird es ein Fun-Roulette-Turnier sowie ein Surprise-Partner-Matching-Spiel geben und

noch viele Überraschungen mit Gewinnmöglichkeiten von grossen und kleinen Preisen. Der Eintritt ist frei, ein Ausweis für den Eintritt erforderlich, Dresscode ist Smart Casual. (Einges.)



# Einen Abend lang «Radiomusik» am Festival da Jazz

Ein junger, lockerer «Popmusiker» gibt seine Werke in der Jazz-Welt zum Besten

**James Gruntz ist ein Ausnahmesänger, ein Multi-Instrumentalist und ein Songwriter. Seine Single «Heart Keeps Dancing» ist einer seiner grössten Erfolge. Für das Festival da Jazz ist er im Dracula Club aufgetreten.**

LUANA FRANZISCUS

Ein Keyboard und drei Stühle für den Bassisten, und die zwei Gitarristen stehen bereit. Zuschauer sind überall, von wo aus man einen Blick auf die Bühne werfen kann. Von jung bis alt sind alle Generationen im Raum vertreten. Sitzend auf den vorbereiteten Stühlen, der Galerie und der Treppe, stehend an der Bar und am Eingang. Die Stimmung im Dracula Club ist sehr gemütlich. Durch die Nähe zur Bühne fühlt man sich wie bei einem Privatkonzert im eigenen Wohnzimmer. James Gruntz und seine Mitmusiker betreten nach der Begrüssung von Christian Jott Jenny die Bühne. In Jeans, T-Shirt und Turnschuhen geben sie ein lockeres und junges Bild ab, genauso wie ihre Musik.

## Zum Mitwippen

Der erste Song ertönt. Michel Spahr und Giuliano Sulzberger an der Gitarre sowie Severin Graf am Bass halten sich vorerst zurück. Mit seiner starken Stimme gibt Gruntz, sich selbst auf dem Keyboard begleitend, den Song «City Lights» gefühlvoll und mitreissend zum Besten. Die ruhige Atmosphäre, welche das Lied vermittelt, lassen einen eintauchen und die Musik mitfühlen. «Always Never» ertönt mit Groove und mehr Tempo, und die Zuschauer beginnen automatisch mit den Füssen mitzuwippen. Ein Gitarrensolo von Michael Spar und eine lang anhaltende Beatbox-Einlage von Gruntz bringen die Zuschauer zum Staunen und Ap-

plaudieren. Der Sänger ist während seinen Songs in seiner eigenen Musiker-Welt, in welche die Zuschauer ihm automatisch nachreisen möchten. «Wir sind hier, weil ich meine Zunge so schnell hin- und herbewegen kann», scherzt Gruntz, der seine eigene Musik eher in die Richtung «Radiomusik-Pop» einordnen würde.

## Ansteckende Freude

Den jungen Musikern ist die Freude an ihrer Musik anzusehen, und sie

schwappt auch aufs Publikum über. «Noch schöner als neue Musik zu schaffen, ist es, etwas schon Gemachtes auseinanderzunehmen, genauso wie heute Abend hier», sagt der Musiker. Über St. Moritz und seinen Gipfeln singt Gruntz in einer improvisierten Strophe des Song «Song to the Sea». James Gruntz' Musik erzählt Geschichten, und während des Abends begibt man sich auf eine Reise voller schöner, dramatischer, trauriger und aufregender Momente. Die Melodien

der einzelnen Songs scheinen alle verwandt zu sein, sind sie sich einerseits ähnlich, ist dennoch jeder Song in seiner Wirkung verschieden. Den Song «Freight Train» verbindet James Gruntz mit der Vorstellung, mehr zu leben wie ein Güterzug. «Güterzüge halten für nichts und niemanden an», so Gruntz über seinen Song. Die Begleitmusik wird wieder stärker, und Gruntz steigt mit leichtem Beatboxen in seinen Hit «Heart Keeps On Dancing» ein. Eine lockere Stimmung nimmt den Raum ein

und alle wippen oder schnippen im Takt mit.

Mit dem Song «Back Before Soon», verabschieden sich der Sänger und seine Band vom Dracula-Publikum mit einer in Erinnerung bleibenden Performance. Applaus, grosse Begeisterung und der Wunsch nach einer Zugabe locken Gruntz noch ein Mal alleine zurück auf die Bühne. Mit einem gefühlvollen «Good Times» verzaubert James Gruntz sein Publikum ein letztes Mal.



Die Freude an der eigenen Musik ist bei James Gruntz und seiner Band spürbar.

Foto: fotoswiss.ch/Giancarlo Cattaneo

## Pirates of the Silsersee

Ein Impro-Theater auf der Halbinsel Chastè

**Wo sonst im Sommer die Open-Air-Konzerte «Wasserzeichen» stattfinden, hat am vergangenen Sonntag eine frische, neue, interaktivere Aufführung stattgefunden: ein Impro-Theater.**

Auf der Halbinsel Chastè, 30 Minuten Fussmarsch von Sils Maria, dient ein Floss als schwimmende Bühne mit majestätischem Panoramablick. Jedes Jahr finden dort die Open-Air-Konzerte «Wasserzeichen» statt.

Einer bestuhnten Tribüne aus Holz entgegnet auf dem Wasser eine schwimmende Bühne auf der sonst Musiker Klänge in die Natur und auf die Weite des Sees schicken.

Dieses Jahr, dachte sich die Gemeinde Sils, sollte ein neues Konzept her. «Etwas Jüngerer, Frischer, für die Engadiner, und an einem Sonntag, damit alle kommen könnten», erklärt Tanja Kreis, Tourismuskoordinatorin der Gemeinde Sils. Und so entstand dieser Vorläufer für die Wasserzeichenkonzerte. Ein Piratenruderboot nähert sich dem Steg. Ein junger, verwirrter Kapitän entspringt seiner Galeone und schaut fragend und verwirrt das einem Hafenvolk ähnelnde Publikum an. Wo ist er? Wo ist seine Mannschaft? Wen soll er rekrutieren? Er müsse doch einen Schatz suchen gehen. «Den Schatz des Silsersees». So heisst das Stück. In Anlehnung an Karl Mays «Schatz im



Zum ersten Mal fand auf der Wasserbühne auf der Halbinsel Chastè eine Theateraufführung statt. Die Schauspieler rund um Lorenzo Polin inszenierten ein Stück, das sich in die natürliche Kulisse fügte.

Fotos: Carolin A. Geist

Silbersee». Der Titel ist das einzige fix Vorgegebene an diesem Sonntag. Selbst die Schauspieler wissen nicht, wie das Stück verlaufen und ausgehen wird. Rund um Lorenzo Polin, einem einheimischen Theaterschauspieler aus Sammedan, springen auf der Bühne Benja-

min Frick, Rafael Mörgeli und Silvan Buess umher, alle drei aus Zürich, und reagieren auf die Vorgaben des Publikums. So entscheidet das Publikum, welche Charaktere weiterspielen und das enthusiastische Fauchen-Lachen eines Kleinkindes wird sofort als

Schreie der nahenden «Kinderpiraten» mit ins Spiel eingeflochten. Der Schatz des Silsersees wird geborgen, und das Publikum, nach dem Erlebnis sichtlich amüsiert, schlendert an einem strahlend sonnigen Sonntag am türkisen Ufer der Bucht zurück in die reale Welt.

Überraschend mitreissendes Improvisationstheater und idyllische Kulisse von sich im See spiegelndem strahlend blauem Himmel und eine malerische Segantini-Berglandschaft bedingen eine sich gegenseitig steigernde Magie. Man hofft auf mehr. Carolin A. Geist



# Hongkong in Engiadina Bassa

Barat intercultural i'l Center d'art contemporanea Nairs

**Co influenzescha il spazi l'art? Da quista e d'otras dumondas in connex cul spazi s'occupan actualmaing a Nairs üna gruppa d'artists da Hongkong insembel cun collegas svizzers ed üna da l'Austria.**

«Interval in Space» as nomna il proget chi pussibiltescha ün barat intercultural artistic tanter la Svizra e Hongkong. Quist proget es gnü organisà da la Fundaziun Nairs a Scuol e da l'Osage art foundation a Hongkong, cul sustegn dal consulat general svizzer a Hongkong. In Svizra vain coordinà il proget da Janine Stoll e da Harald Krämer da lotsremark, Basilea. In gövgia passada sun rivadas tschinch artistas ed artists da Hongkong a Scuol. Insembel cun quatter da lur collegas svizzers ed üna collega austriaca s'hana miss in viadi vers Nairs. I'l Center d'art contemporanea Nairs abitna i'l prossem temp e's confrunteschan cul spazi cultural e natural in quel lö a la riva da l'En.

## Differents möds da confruntaziun

Las artistas ed artists chi piglian part a quist proget sun Au Hoi Lam, Nadin Abbas, Sarah Lai, Lee Kit e Kinsley Ng dal Hongkong. Da la Svizra sun da la partida Beat Feller, Zilla Leutenegger, Matthias Liechti e Boris Rebetez e da l'Austria Judith Fegerl. «Els lavuran da maniera interdisciplinara, sün basa concepziunala ed eir narrativa as confrunteschna da maniera specifica cul spazi», declera Janine Stoll, la curatura da l'exposiziun «Interval in Space» chi darà a Nairs. «Ils möds co chi fan quai as disferenzcheschan pro'ls artists dad üna cultura cun quels da tschella cultura.» Vers la fin da quist

ed al principi dal prossem on muossan ils istess artists a Hongkong illa Osage Gallery ün'exposiziun cul medem titel. Harald Krämer es co-

curatur tant da l'exposiziun in Svizra sco eir da quella a Hongkong. Là sustgnarà'l al curatur Charles Merewether. «Dürant lur soggiorn a Nairs

perscruteschan las artistas ed artists eir la cultura rumantscha in nossa regiun», disch Christof Rösch chi maina il Center d'art contemporanea

Nairs, «e quellaz experienzas influenzaran lur lavur per l'exposiziun a Hongkong.» El ha plaschair cha'ls respunsabels han tschernü quist center cultural in Engiadina Bassa per realisar la prüma part da lur proget.

Sco introducziun ill'exposiziun a Nairs han gnü lö venderdi e sonda passada a Nairs duos dis suot l'insaina dals spazis culturals Hongkong e Grischun.

## Film da Hongkong

In venderdi sun gnüts muossats ün film per uffants ed ün film da Hongkong per creschüts «The God of Cookery» da Stephen Chow (1996). Tanteraint sun gnüdas servidas specialitats culinaricas da la cuschina cantonaisa.

In sonda han ils artists invidà ad üna festa da stà. Tanter oter haja dat ün cuors da lingua cantonais-rumantsch per principiants, culla magistra Au Hoi Lam da Hongkong e cun seis collega Mario Pult da Ftan. Samuel Adam Swope ha manà ün lavuratori per imprendere l'art da plajar aviuns da palperi. (Ils prüms draguns da palperi sun, tenor Wikipedia, gnüts plajats avant var 2000 ons in China.) Da tschaina sun gnüdas servidas specialitats culinaricas engiadinaisas e da l'ulteriori Grischun.

La saira es gnü muossà il film svizzer «Höhenfeuer» da Fredi Murer (1985). L'artist Beat Feller ha invidà tuottas duos sairas als preschaints in sia «17 Elektrobar». In venderdi, ils 21 lügl, a las ses la saira bivgnaintan las desch artistas ed artists als interessats a la vernissascha da lur exposiziun a Nairs. (anr/fa)

L'exposiziun «Interval in Space» vain muossada a Nairs dals 21 lügl fin als 29 october. L'exposiziun cul medem titel vain muossada a Hongkong illa Osage Gallery dals 15 december fin als 28 schner 2018.



Mario Pult ed Au Hoi Lam, cun seis figl Teak, han preschantà las linguas chi vegnan discurrendas in Engiadina ed a Hongkong.

fotografia: Flurin Andry

## Blera glied al marchà in S-charl

**Scuol** D'incuort ha gnü lö il prim marchà artischian e paurl in S-charl. Üna trentina d'exposituors, ils blers da la regiun, vaivan expost lur prodots da tuot gener illa fracziun S-charl. Ils uffants han gnü la pussibilità d'ir accumpagnadamaing a sella sün chavals ed üna restoraziun cun mangiar e da baiver ha pesserà pel bainstar dals visitaduors. L'idea d'organisar il prim marchà in S-charl han gnü Chantal Mayor, Dominique Mayor, il musicist Roland Vöggtli e Ramon Cantieni. Al marchà d'eira eir pesserà per trategnimaint musical culs Cornists da Scuol, las Tübas da Scuol e culs Trubadurs Peder e Benedict. Els han procurà per buna glüna ed il marchà ha attrat blera glied chi ha eir fat adöver da la sporta. La saira ha gnü lö illa baselgia da S-charl ün concert cun Pascal Gamboni. Il böt dals iniziants nu d'eira in prüma lingia da far gronds affars, dimpersè da spordscher alch nov e da far ün bun cumanzamaint cul prim marchà in S-charl. (anr/bcs)



Il marchà a S-charl es stat bain frequentà.

fotografia: Benedict Stecher

## Arrandschamaint

### La seria da referats da Naturama in viadi

**Parc Naziunal Svizzer** La seria da referats dal Naturama saja daspö 25 ons. Quist'on as preschaintan differents referats ed arrandschamaints però eir a Zuoz ed a Müstair. Ils referats han adüna lö las 20.30.

«L'on passà avain nus cumanzà da far our da nossa seria da referats cul nom Naturama üna seria da referats e dad arrandschamaints», disch Hans Lozza, respunsabel pels mezs da massa dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Chi saja difficil dad acquistar il public per «be» referats e cha perquai s'haja müdà la strategia. «Nus ans preschaintan uossa eir oter co be i'l auditori dal Parc Naziunal Svizzer», agiundscha'l. Ushè as po quist on giodair als 2 avuost ün referat chi muossa il PNS in purtrets a Zuoz ed als 11 october a Müstair. Cumanzà ha la seria da referats ed arrandschamaints dal Naturama in marcurdi passà i'l auditori dal PNS chi as rechatta pro'l Chastè Wildenberg, il Center dal PNS, a Zernez. «Nus vain avert nossa seria cun ün referat da Curdin Florineth da Ftan, guardgiasulvaschina, e Thomas Rempfler, indscheigner d'economia dal Parc Naziunal, a Zernez suot la bachelta dal Tschiervotschen, il rai da nossa regiun», declera'l. Passa 60 personas han dudi las explicaziuns dal experts e d'eiran tenor seis avis eir cuntaints da las infuormaziuns survgnidas.

Sco dapertuot as bada eir pro'ls referats dal Naturama, cha quels vegnan

frequentats pel plü da personas plü veglias. «Perquai vaina reagi e schlargià la sporta cun differents arrandschamaints», disch Lozza. Ch'invezza da spordscher «be» referats, gnia uossa eir giovà a teater sco per exaimpel als 9 avuost, ingio cha Flurin Caviezel trategna il public aint il auditori dal PNS cun seis program da cabaret actual. «Eir d'ürant nos temp da films suot tschêl avert eschna preschaints.» Quai cul film «Alptraum – Das letzte Abenteuer» chi vain muossà als 19 lügl sün l'areal dal Chastè Wildenberg a Zernez. «Eir il Parc Naziunal sto s'adattar al temp ed impustüt als bsögns dad indigens e giasts», concluda l'expert in chosa. Chi's vöglià attrar eir a giuvens e cha perquai as stopcha ir eir novas vias. I'l auditori a Zernez referescha Klaus Robin, biolog da sulvaschina, als 26 lügl davart «Wildmanagement – eine Einführung». Als 27 settember vain il public i'l auditori a savair daplä da gigants zoppats illa regiun. Quai cul referat «Verborgene Giganten – die Hallimarsche im Nationalpark» da Daniel Rigling, patolog forestal e cun illustraziuns da l'illustratura scientifica indigena, Silvana Dettmann da Zernez. Als 4 october ha lö il referat «Veränderung der Bündner Vogelwelt in den letzten 40 Jahren», dal ornitolog Christoph Meier-Zwicky. (mfo)

Ulterioras infuormaziuns as survain sülla pagina d'internt: [www.nationalpark.ch/naturama](http://www.nationalpark.ch/naturama)

## Arrandschamaint

### Kino Openair pro'l Chastè da Cultura

**Fuldera** A partir da gövgia, ils 20 lügl, fin in sonda, ils 22 lügl ha lö ün Kino Openair a Fuldera sülla piazza dal Chastè da Cultura. Cuvertas stan a disposiziun. In cas da ferm trid'ora han lö las rapreschaintaziuns aint il Chastè da Cultura.

In gövgia, ils 20 lügl, vain muossà il film «Nanga Parbat» a las 21.00. Ouravant ha lö ün intervista cun Jachen Andri Planta. El quinta da sia vita sco paud da muntogna e guida da muntogna.

Tanteraint saja üna posa cun bavrondas e tuortas.

In venderdi, ils 21 lügl, a las 21.00, pon ils visitaders vaira il film «Heidi». Dürant la posa pon els giodair bavrondas e tuortas. A las 23.00 vain lura amo muossà il film «Nordwand» chi düra ün pa daplä da duos uras.

In sonda, ils 22 lügl, a las 23.00, es il film «Everest» sül program. Per l'introducziun da 45 minuts gnaran pre-

schantats divers referats cun funcziunaris dal Club Alpin Svizzer (CAS) da l'Engiadina Bassa/Val Müstair ed eir üna premiera da film da l'organisasiun da giuventüna (da 10 fin 13 ons). Eir pro quist film da duos uras e mez es prevista üna posa cun bavrondas e tuortas.

La culuonna da salvamaint CAS da la Val Müstair, commembers e la supranza dal CAS Engiadina Bassa/Val Müstair invidan a l'evenimaint. (protr.)

# «Ün'intervenziun statala i'l marchà da sandà»

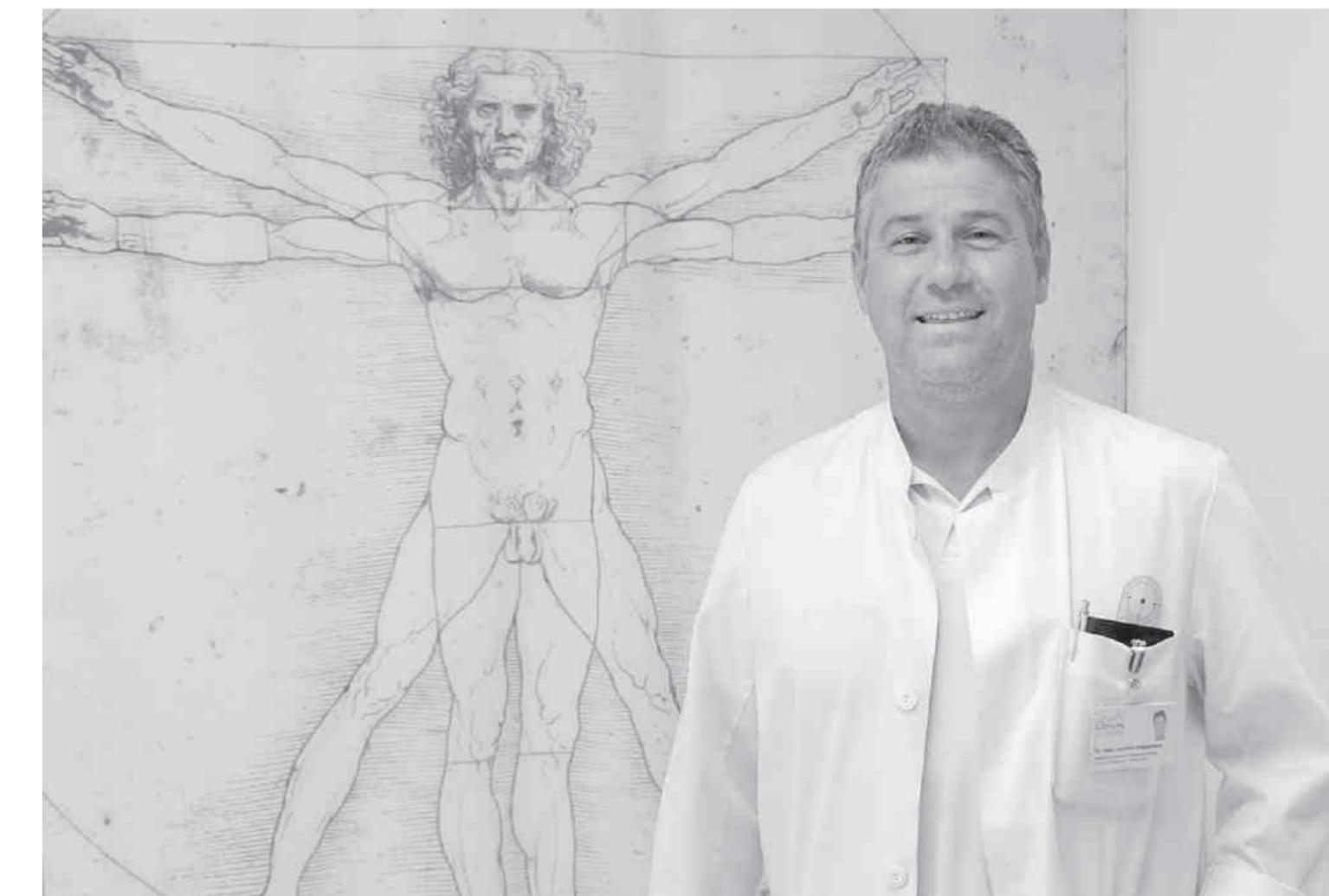
Il meidi Joachim Koppenberg davart l'intenziun da l'Uffizi federal da sandà

**L'Uffizi federal da sandà preveza d'introdüer ün numer minimal da cas trattats i'ls ospitals in Svizra. Quai periclitess il provedimaint da sandà decentral in chantuns muntagnards sco'l Grischun.**

Da l'on 2012 s'haja introdüt in Svizra la libra tscherna da l'ospital ed eir il nou sistem da finanziaziun. «L'intenziun da l'Uffizi federal da sandà dad introdüer ün numer minimal da cas trattats i'ls ospitals füss ün'intervenziun statala chi cuntrafess al marchà liber», disch il meidi Joachim Koppenberg. El es directer da l'ospital regiunal a Scuol e dal Center da Sandà d'Engiadina Bassa (CSEB). «Quel chi po fixar quist numer minimal po eir dir chenüns ospitals chi survivan e chenüns na.» Joachim Koppenberg declera perche cha numer minimal sajan ün instrumaint indovrabel pel provedimaint da sandà illas regiuns periferas e pac abitadas.

## «Qualità impè da be quantitá»

Numers minimal da cas trattats svaglian tenor il meidi l'aspettativa cha plü suvent chi gnia operà e meglder chi sajan ils resultats: «Quai es üna frasa chi's doda suvent illa politica da sandà, ella sta però tant medicinicamaing sco eir scientificamaing sün chommas fich falombas», accentuescha Joachim Koppenberg, «eir schi's fa alch be d'inar as poja far buna lavur.» El manzuna l'exaimpel da l'uologer svizzer chi fa be deschi uras l'on, cha quellas uras sajan güsta uschè bunas sco las uras giapunaisas prodüttas deschmilli jadas l'on. «Ils meidis chi opereschan in ospitals plü pitschens nu sun principiants, els tocan pro'l cader ed han, avant co dvanter schefmeidis in quists ospitals lavurà in clinics plü grondas e ramassà grond'esperienza sco operatuors.» In Svizra vain la qualità dals ospitals controllada regularmaing. Be d'incuort ha survgnì l'ospital a Scuol ils resultats d'üna controlla in tuot la Svizra: «L'ospital es pro las ratas tant da reoperaziuns, reospitalisaziuns sco eir in-



Il meidi e directer da l'ospital a Scuol, Joachim Koppenberg, es preoccupà da l'intenziun da l'Uffizi federal da sandà dad introdüer ün numer minimal da cas trattats.

fotografia: Flurin Andry

fecziuns cleramaing megldra co la media svizra», disch Koppenberg. «Quai muossa ch'ün ospital grond nun es automaticamaing meglder co ün pitschen.»

## Privel da perder buns meidis

L'ospital as rechatta in ün territori ingio chi vain fat suvent sport, d'inviern culs skis e d'instà cul velo da muntogna. Quai significhia cha'ls meidis han suvent d'operar ruottadüras. «Schi gniss introdüta la cifra minimala nu pudess nos ortoped plü far per exaimpel ün'operaziun dal batschigl sco pla-

nisa d'ürant il di», disch Koppenberg. Schi entress però da not ün cas urgiaint stess el far quai suot cundiziuns plü difficilas. «Schi's piglia davent als ospitals plü pitschens ils cas plü simpels, las operaziuns planisadas, lura as stoja eir acceptar cha'l provedimaint in cas urgiaints as pegiorescha», disch il meidi Koppenberg, «implü existiss il privel chi's perdess buns chirurgs, causa cha quels nu lessan gnir clomats be da not per cas urgiaints.»

Ün oter effet dal numer minimal füss, sco ch'el disch, l'aspet economic: «Cul las operaziuns planisadas pudaina far

eir sco ospital perifer guadogn», disch Koppenberg. «Schi's vess però be plü las operaziuns pro cas urgiaints, quai sun pro nus circa la mità da las operaziuns, lura fess l'ospital previsiblamain deficit.»

La regiun nu stess surtour be quel deficit, ella vess eir da pajar üna contribuziun als ospitals ingio chi gnissan fattas las operaziuns in avegnir. Ch'uschea gniss la regiun chastiada dublamaing, manzuna il meidi Koppenberg, ed agiundscha cha d'ün service main bun da l'ospital patiss eir il turissem in Engiadina Bassa. «Quist numer

minimal nu vess consequenzas dramaticas be per l'ospital e'l CSEB, dimpersè per tuot ils ospitals plü pitschens i'ls chantuns muntagnards», constata Joachim Koppenberg. Cun üna Task Force, da la quala fan part Koppenberg ed eir il grondcuglier ed anteriur directer dal CSEB, Philipp Gunzinger, prouva il chantun Grischun da's defender cunter l'intenziun da l'Uffizi federal da sandà. «Da tschella vart appellaina als indigens da far adöver da lur ospital illa regiun e dozar uschea il numer da cas trattats a Scuol», concluda il directer da l'ospital. (anr/fa)

## 10 000 francs al di per ün let in l'ospital

Ir in vacanzas saina sgüranza per viadis po esser privlus

### Minch'on han var 50 000

**Svizzers da gnir trattats a l'ester in ün ospital causa accidaint o malatia, quai chi po cuostair fich bler. La glied in muntogna, sco ils Engiadinais, para dad esser precauta e's sgüra ouravant.**

D'incuort ha publichà il servezzan per congular predschs comparis.ch (vair fanestra) ün'infuormaziun davart ils privels «malatia ed accidaint» chi'd existan cun ir in vacanzas. «Ün cas urgiaint in connex culla sandà po dvanter a l'ester facilmaing üna trapla chi chaschuna gronds cuosts», scriva l'expert da comparis.ch, Felix Schneuwly, «sch'inchün es in gir a l'ester sainza sgüranza supplementara da viadi d'adour ils pajais da l'Uniu Europeica (UE), as stessal esser consciaint da quists cuosts.»

### Privlus impustüt dadour Europa

Intant ch'ün di a l'ospital in Svizra cuosta tenor el in media 1600 francs al di importa quel di i'ls Stadis Units da l'America fin 10000 francs. La sgüranza fundamentala paja per cuosts da trattamaints a l'ester be maximalmaing il du-

bel da quai chi cuostess in Svizra. In quist cas be 3200 francs. Il rest, l'import da 6800 francs per di a l'ospital, stess il paziaint pajar svesa. Cha blers Svizzers nu's sajan consciaints da quista situaziun: «Suvent ignoreschan els il fat cha lur chascha d'amalats o sgüranza d'accidaints surpiglia be üna part dals cuosts per as laschar trattar a l'ester», constata l'expert, «e quai nu vala be pels viadis in l'USA, prestaziuns medicinicas cuostan eir in Australia, Giapun o Canada bler daplü co in Svizra.»

### Far atenziun eir in Europa

Alfons Stuppan, manader da l'ÖKK Scuol e Samignun, disch cha lur cliantella telefona o chi gnia in büro a s'infuormar avant co ir in vacanzas. Els dumondan schi dessan far üna sgüranza supplementara per viadis. «Nus disferenzchain, grazcha als Contrats bilaterals cun l'UE e l'EFTA chi reglan bain quellas situaziuns specialas sun ils viadis in Europa main privlus», disch Stuppan, «be pro l'Ingalterra disferenzchaina: Causa il Brexit es la situaziun qua malsgüra ed incalculabla.» Ch'els cussaglian perquai da far üna sgüranza supplementara per viadis per tuot ils pajais dadour l'UE ed ingon eir per l'Ingalterra. L'expert dal servezzan da congular predschs, Comparis, Schneuwly,



La Rega maina a chasa ils paziaints svizzers cun l'eroplan e per distanzas plü cuortas eir cun l'elicopter.

fotografia: Rega

renda attent ad ün oter privel: «Turists da la Svizra richa vegnan manats suvent, sainza dumandar, in clinics privatas chi cuostan üna pruna», manzuna'l. «Quant chi cuosta precis nu sa in quel cas ingün.» Perquai cussaglian

tant Schneuwly sco eir Stuppan da far «in man da Dieu» üna sgüranza supplementara per viadis. «Quels pacs francs sun bain investits», manajan tuots duos. Sco ch'els agiundschan disgrazchan minch'on 50000 Svizzras e Sviz-

zers a l'ester o vegnan amalats. Perquai esa a lur avis da tour serius quist tema e na be pensar, «a mai nu capita inguotta». Tenor las cifras da Comparis s'interessa be mincha tschinchavel d'avair sper la sgüranza fundamentala eir amo üna sgüranza supplementara per viadis i' l'ester. (anr/fa)

### Comparis.ch daspö l'on 1996

Cun 20 milliuns visitaduors l'on tocca comparis.ch pro las paginas d'internet svizzras chi vegnan üttilisadas il plü bler in Svizra. L'organisaziun conguala las prestaziuns e las tariffas da chaschas d'amalats, sgüranzas, bancas sco eir firmas da telecom. Ella metta a disposiziun eir la plü gronda sporta online in Svizra per autos ed immobiglias. Il congual complessiv ed a las valütaziuns maina als impressaris daplü trasparenza sül marchà. Uschea rinforza comparis.ch la cumpetenza per decider dals consüments. Fundada es gnüda l'organisaziun da l'on 1996 da l'econom Richard Eisler, Comparis.ch dà actualmaing lavur a Turich a var 150 persunas. (anr/fa)

Freitag, 21. Juli 2017, ab 16.00 Uhr

# GALERIE



## Stimmungsmusik mit den

dorina  
sport  
st. moritz  
patagonia

Ihr Langlauf- und Lauffachgeschäft im Engadin  
Via Surpunt 19, 7500 St. Moritz-Bad, Telefon 081 833 80 85



Chilby | Tombola |  
T-Shirt bemalen  
Viele Gutscheine

081 837 32 32 pomatti.ch

**Pomatti**  
Mehr als Strom.

### Dessert

- frische Waffeln
- süsse Kuchen
- heisser Kaffee
- feine Stückli
- verschiedene Patisserie
- Laugengebäcke

...besuchen Sie unseren Stand

Bäckerei Konditorei Bad  
St. Moritz Tel. 081 833 88 88  
www.baecckerei-bad.ch

the Lion  
St. Moritz & Samedan

Bemale Dein T-Shirt!  
Fingerfarben, Stifte und Smileys

T-Shirt geschenkt

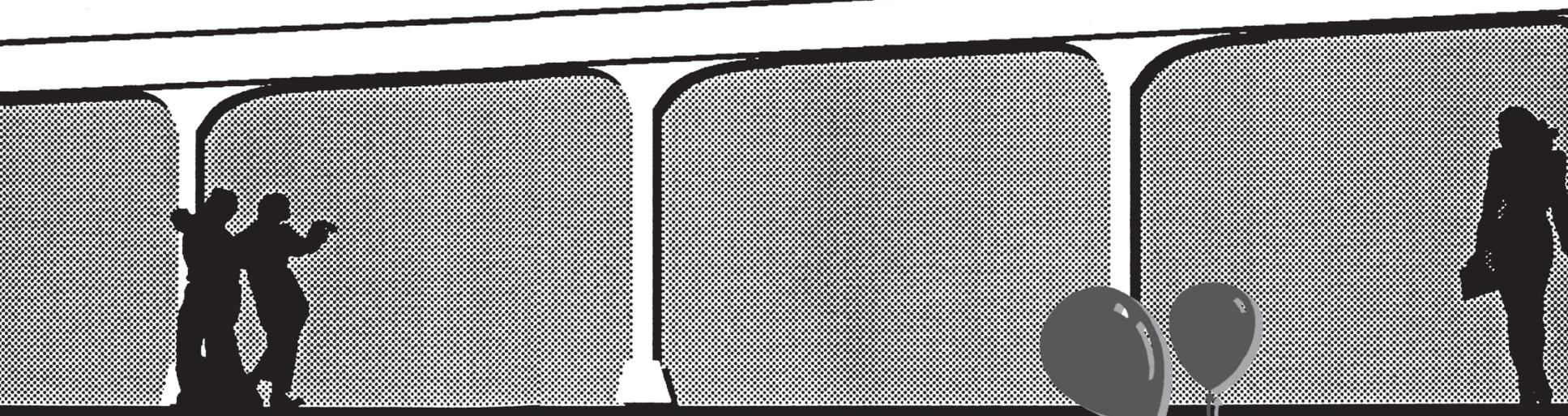
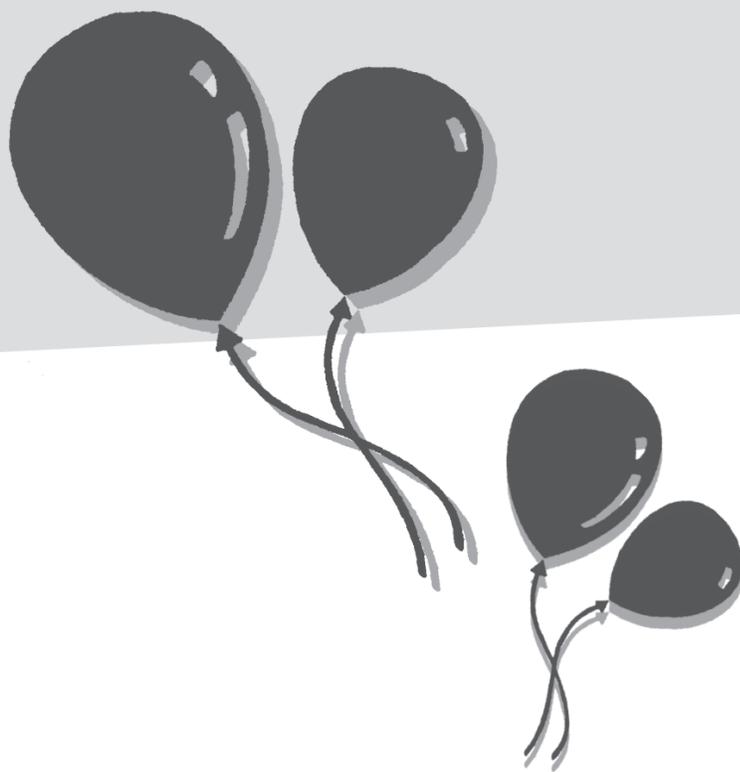
### Gemeinsam

Führend in Graubünde  
Anlagen und Vorsorge.

Besuchen Sie uns.  
gkb.ch/st-moritz

# FEST

## St. Moritz-Bad



## «Amberg-Duo», Südtirol

Harassenstapeln  
en für Kinder  
ne zu gewinnen

  
HOTEL RESTAURANT  
CORVATSCH

**Herzlich willkommen**

- Traditioneller **Risotto** mit Steinpilzen oder Gemüse
- Hausgemachte Lammburger vom Engadiner Lamm
- Zigeunerspieße, Bratwürste und Cervelats von Heuberger
- Pommes frites

Viel Spass wünschen alle Helfer:  
Daniela, Fritz, Ottavio, Giovanna, Giancarlo & Team

  
**ROBERTO**

empfiehlt:  
**Zigeunerspiess**  
**Polenta Taragna**  
**Pizzoccheri**  
**Bratwurst und Cervelat**  
**Trippa/Kutteln**  
**Pommes frites**  
**Polenta mit Luganighetta**

Via Tegiatscha 7 · St. Moritz · Telefon 081 833 30 22  
176.806.647

wachsen.  
n für Finanzierungen,

 Graubündner  
Kantonalbank

  
**BOOM**

Boom Sport - Galerie Bad - 7500 St. Moritz

**RINDER  
ST. MORITZ  
BÜBLI**

TEA - SHOP  
TABAKWAREN  
PAPETERIE  
SOUVENIRS  
SPIELWAREN

Neu eingetroffen sind:

- diverse Tees
- Räucherwaren und Zubehör
- Duftöle

**In der Casa Luna**



**P. Holinger**  
Schreinerei, Innenausbau,  
Antiquitäten und Einrahmungen

[www.schreinerei-holinger.ch](http://www.schreinerei-holinger.ch)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

176.806.647

# Wenn das Hotel zur Theaterbühne wird

Das Ostschweizer Theater «Jetzt» gastiert über den Sommer im Puschlav

**Diesen Sommer wird zum 160-jährigen Bestehen des Hotels Le Prese im Puschlav ein Theater der etwas anderen Art aufgeführt. Die EP/PL war an der Premiere dabei.**

Wer sich unter «Theater» eine Bühne mit Schauspielern und davor Stühle für die Zuschauer vorstellt, liegt in diesem Fall falsch: Beim deutsch-italienischen Stück «Sanatorium Stella Alpina» ist das ganze Hotel Le Prese die Bühne und die Zuschauer sind gleichzeitig die Patienten, die sich auf einer theatralen Hotelbegehung ihren Kuraufenthaltsort zeigen lassen.

## Wochenlange Wasserkuren

Als das Hotel Le Prese 1857 eröffnet wurde, waren Wasserkuren en vogue, und auch die Schwefelquelle am Lago di Poschiavo sollte genutzt werden. Die gut betuchten Gäste hielten sich oft über Wochen und Monate hier auf. Sie sahen nichts anderes als Bäder, Lesesäle und die Hotelzimmer und hörten nichts anderes als die pure Stille.

So verwundert es kaum, dass im Theater unter den Hotelgästen auch skurrile Figuren zu finden sind: zum Beispiel La Bella Ondina (Boglarka Horvath), die hübsche Meerjungfrau, die dem Schönheitswahn verfallen ist und den Jungbrunnen gar nie mehr verlassen will. Oder die fitness-besessene junge Dame aus Zimmer 66 (Martina Flück), die sich auf Sportlichkeit trimmt und dann doch immer wieder dem Laster der Schokolade verfällt.

Und auch unter dem Hotelpersonal sind einige originelle Persönlichkeiten zu finden: Die Gesundheits-trainerin Giuseppina Lardi Cramer (Elena Morena Weber), welche die Gäste ihre innerliche «Kraftpflanze» spüren lässt oder der Arzt in Weiss (Oliver Kühn), der seine Patienten nicht nur mit medizinischen Kenntnissen, sondern auch mit Literaturstunden beglückt.



Die dem Schönheitswahn verfallene «Bella Ondina».

Foto: Ruth Pola-Ehrensperger

Zum surrealen Teil des Theaters gehört auch der Auftritt eines gefräßigen «Salvagni» (Giovanni Noto), der nachts vom Berg Sassalbo heruntersteigt und Angst und Schrecken verbreitet.

## Bewegtes Theater

So wandelt das Publikum von einer Szene zur anderen durch die Hotelgänge.

Die fünf Hauptdarsteller haben dabei mehrere und lange Soloauftritte. Sie lassen die Zuschauer in die Geschichte und in Geschichten eintauchen, die sich – wenn auch in weniger überspitzter Form – vor über einem Jahrhundert am Ufer des Lago di Poschiavo abspielen haben dürften. Musikalisch wird das Theater von Andi Bissig (Saxophon) und Valentin Baumgartner (Gitarre) umrahmt.

Gesamtleiter Oliver Kühn vom Theater «Jetzt» verbindet in «Sanatorium Stella Alpina» Schauspielkunst mit einer Hommage an das Hotel Le Prese, geschichtliche Fakten mit surrealer Umsetzung. Definitiv ein Theater der etwas anderen Art. Ruth Pola-Ehrensperger

«Sanatorium Stella Alpina» (zweisprachig, Deutsch und Italienisch) ist noch bis Mitte Oktober zu sehen. Mehr Infos unter [www.theaterjetzt.ch](http://www.theaterjetzt.ch)

## Nachgefragt

### «Den Live-Charakter im Theater betonen»

RUTH POLA-EHRENSPERGER

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Herr Kühn, Sie sind mit dem Theater Jetzt nach «Bernina Express 65» (2006) und «Barone Utopia» (2014) bereits zum dritten Mal im Puschlav. Wieso schlägt es Sie immer wieder hierhin?

Oliver Kühn\*: Das Puschlav bietet – wie zum Beispiel mit dem Hotel Le Prese oder der Piazza – sehr geeignete Kulissen und die dazugehörige theatrale Atmosphäre. Ausserdem ist das Tal reich an Geschichte, aber auch Sagen und Legenden, die sich gut in ein Theater umsetzen lassen.

Wie kam es zur Idee, anlässlich des 160-jährigen Bestehens des Hotels Le Prese ein Theaterspiel auf die Bühne zu bringen?

Die Besitzerin Irma Sarasin und das Hotelpaar Oria und Marcello Gervasi wollten dieses Jubiläum feiern und zwar auf etwas spezielle Weise. So sind sie auf mich zugekommen. Wir wollen mit «Sanatorium Stella Alpina» das Hotel der Bevölkerung zugänglich machen und gleichzeitig dessen Geschichte mit fiktiven Geschichten verknüpfen.

Was ist das Besondere bei einem zweisprachigen Stück?

Es ist überaus interessant und schön, ein zweisprachiges Theaterspiel zu produzieren. Die Hauptschwierigkeit liegt darin, die Verständlichkeit zu gewährleisten, ohne alles 1:1 zu übersetzen. Die allermeisten Puschlaver können nämlich sehr gut Deutsch.

Sie ziehen bei «Sanatorium Stella Alpina» auch das Publikum ins Geschehen mit ein. Was sind die Gedanken dahinter?

Das hat zwei Gründe. Erstens musste auch die damalige Klientel im Kurhotel unterhalten werden. Deshalb wollen wir die Zuschauer als «Patienten» partizipieren lassen. Und zweitens ist es unsere Theaterphilosophie. Wir möchten den Live-Charakter des Theaters betonen, deshalb heissen wir ja auch Theater «Jetzt».

\*Oliver Kühn ist Gesamtleiter des «Sanatorium Stella Alpina».

## Junge Liedermacher in der Chesa Planta

**Samedan** Die Giuventüna Samedan hat am vergangenen Mittwoch in der Chesa Planta in Samedan ein Konzert organisiert. Die Engadiner Liedermacher Curdin Nicolay aus Bever und Martina Linn, nun wohnhaft in Luzern, haben eine musikalische Darbietung gegeben. Ganz im Sinne der Chesa Planta, deren Auftrag besonders die Förderung der romanischen Sprache ist und die sich der Bündner Kultur widmet, wurden die beiden jungen Engadiner Künstler engagiert. Um förderungswürdiges Kulturgut für die nächste Generation zu sichern. Mit dessen Bewahrung und der Aura der Chesa Planta wird nicht nur der Blick zurück auf die Vergangenheit gewährt, sondern zugleich ein unterstützender Blick in die Zukunft der Engadiner Musikkultur gegeben. (Einges.)

## im-Porträt Vereine

Wir sind ein kleiner Verein welcher sich zum Ziel gesetzt hat, ein pädagogisches Angebot für Mädchen und junge Frauen von 13 bis 18 Jahren aufzubauen. Wir haben am 8. Januar 2016 unsere Gründungsversammlung gehabt und seitdem unsere Zeit eigentlich für die Erarbeitung von Konzepten und für andere administrative Tätigkeiten eingesetzt. Am 3. Mai haben sich zwei Vereinsmitglieder auf den Weg nach Turku gemacht. Das Ziel: der Segelschoner Amazone. Dieses Schiff eignet sich vom Platzangebot ideal für unser Projekt. Nach Ankunft auf dem Schiff bezogen wir unsere Kojen und gingen an Land, noch etwas zu essen. Die erste Etappe unserer Seereise führte uns von Turku nach Visby auf Gotland (Schweden), wo der Kinderfilm Pipi Langstrumpf gedreht wurde. Leider trafen wir Pipi nicht an. Nach einem Tag Aufenthalt ging es wieder los nach Ronne. Wir segelten los und hatten eigentlich guten Wind, doch gegen 20.00 Uhr war es, als hätte jemand den Wind abgestellt. Somit hiess es, mit Motorunter-

## Unterwegs auf hoher See im Norden

Der Verein «Töchter-Magellan» stellt sich vor



Links: Die Amazone ist das Schiff der Töchter Magellan. Rechts: Das Vereinslogo.

Fotos: z. VfG



stützung weiterzufahren. In Ronne angekommen, luden wir das dritte Mitglied der Reisegruppe auf. Wir verbrachten eineinhalb Tage auf Bornholm, ehe wir weiterreisten. Der nächste Stopp war dann im deutschen Stralsund. Am darauffolgenden Tag im Hafen kam noch der TÜV an Bord, um das Schiff abzunehmen, da noch Fahrten von Deutschland und an den Kieler Wochen bevorstanden. Da am Anfang der Reise noch ein Kartenplotter mit Radargerät eingebaut wurde, der bis dahin nicht funktionierte, musste dieser

am Morgen noch zum Funktionieren gebracht werden, was auch gelang. Die letzte Etappe führte uns von Stralsund nach Neustadt. Abends um 22.00 Uhr flaute der Wind ab, und wir bargen die Segel und legten den Rest der Strecke unter Motor zurück.

Diese Segelreise war uns wichtig, um das Schiff kennenzulernen, da es sich optimal für unser Projekt eignet. Wir möchten jungen Frauen, die Schwierigkeiten haben, eine Möglichkeit geben, durch ein Time-out ihre Situation zu überdenken, ihr Verhalten zu über-

prüfen und in einem geschützten Rahmen Korrekturen vorzunehmen. Genau gleich dem Konzept der Jugendschiffe Schweiz mit der Salomon. Da wir ein kleiner Verein sind suchen wir noch Vereinsmitglieder, Gönner und Sponsoren. Denn die Arbeit lässt sich leider nicht mit Hosknöpfen bezahlen – auch die Miete oder der Kauf des Segelschoners Amazone. Beim Vermerk Segelschiff geht die Spende vollumfänglich in den Topf zum Kauf des Schiffes. Für weitere Informationen zu unserem Verein: [www.toechter-magellan.org](http://www.toechter-magellan.org). (Einges.)

## Diabetes – was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region

 **diabetesschweiz**   
www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7



# Bianca und Fernando sind zurück

Opernaufführung im Hotel Reine Victoria

**Letzten Sommer wurde Vincenzo Bellinis Oper «Bianca e Fernando» im Hotel Maloja Palace gegeben. Aufgrund des Publikumserfolgs kommt es diese Woche zu einer Reprise in St. Moritz.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Musikgeschichte kennt verkannte Komponisten, aber auch verkannte Kompositionen. Vincenzo Bellini (1801 - 1835) war zwar zu seiner Zeit ein bekannter und gefragter Musiker und Tondichter, doch seine Oper «Bianca e Fernando» geriet in Vergessenheit. Obschon sie eigentlich alle Ingredienzen hatte, um dem Publikum zu gefallen und die Zeiten zu überdauern: Eine Handlung, die sich um Liebe und Verrat dreht und eine gute Portion Gewalt beinhaltet. Dazu eine fabelhafte Musik, wunderschöne Arien für die Protagonisten und eingängige Chorpasagen. Es ist Intendant Martin Grossmann und seinem Opera St. Moritz-Team zu verdanken, dass das Werk «Bianca e Fernando» seinem Dornröschenschlaf entrissen wurde. In der Inszenierung von Peter George d'Angelino TAP, der auch Regie führte, kam es im Sommer 2016 zur Schweizer Erstaufführung im Hotel Maloja Palace.

## Grösster Opera-St. Moritz-Erfolg

Die Belcanto-Rarität schlug ein: «Die Zuschauer haben diese Opernszenierung zur besten Opera-St. Moritz-Produktion seit dem Jahr 2000 gewählt. Und die renommierte Fachpresse anerkannte, dass hier ein Werk grandios wiederbelebt wurde», sagt Martin Grossmann. Dieser Erfolg hat den Intendanten dazu ermutigt, das Werk in diesem Jahr nochmals ins Programm



Bellinis «Bianca e Fernando» bietet alles, was Operngänger erfreut.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

aufzunehmen. Es wird diese Woche im St. Moritzer Hotel Reine Victoria gegeben und im November in Interlaken aufgeführt.

## Mit Bündner Kammerphilharmonie

Neben dem neuen Spielort (der Theatersaal im Reine Victoria) sind einige weitere Änderungen zur Inszenierung anzumerken: So wird der Orchesterpart von der Bündner Kammerphilharmonie übernommen, dirigiert von Olga Pavlu. Die Schweizerin mit tschechischen Wurzeln arbeitete als Operndirigentin an der Staatsoper Prag und hat auch schon die Sinfonie- und Kammerorchester von Basel, Prag, Zü-

rich, Brno in Tschechien und das SWR-Orchester dirigiert. An den St. Moritzer Aufführungen wird dieses Jahr das von TAP entworfene Bühnenbild (die Stofftapeten) besonders zur Geltung kommen. Der ungemein vielseitige Künstler hat auch die originellen Kostüme für die Mitwirkenden entworfen und führt Regie.

## Erstklassige Rollenbesetzung

Freuen darf sich das Publikum auch auf die stimmungswichtigen Protagonisten, vielversprechende Nachwuchssänger, die schon letztes Jahr überzeugten: Eva Fiechter (Bianca), Michael Feyfar (Fernando) und Flurin Caduff (Filippo) ge-

stalten ihre anspruchsvollen Partien mit viel Verve und werden auch dieses Jahr für Höhepunkte sorgen. Die Musik in «Bianca e Fernando» ist abwechslungsreich und eingängig und weist auf die Meisterschaft des späteren Bellini hin. Im Chor «Tutti siam» spürt man bereits die Atmosphäre des späteren Meisterwerks «Norma».

Wer Lust hat, nicht nur die Opernaufführung zu erleben, sondern auch noch die Solisten zu treffen, die während dem Essen nach der Aufführung jeweils singen werden, kann dies über ein neu geschaffenes «Package mit Flying Dinner» tun.

Infos/Vorverkauf: [www.opera-stmoritz.ch](http://www.opera-stmoritz.ch)

## Drei Aufführungen

Donnerstag, 20. Juli um 20.00 Uhr: Öffentliche Generalprobe.

Samstag, 22. Juli: Beginn der Opernaufführung um 17.30 Uhr, Ende um 20.15 Uhr. Mit Dinner-Package: Einführung und Champagner-Apéro ab 16.30 Uhr, mit Flying-Dinner-Package: Essen und Gesang nach der Aufführung.

Sonntag, 23. Juli: Beginn der Opernaufführung um 17.00 Uhr, Ende um 19.45 Uhr. Mit Packages: Einführung ab 16.00 Uhr respektive Zusatzprogramm ab 19.45 Uhr. (ep)



## «Inscunter» mit dem Steidle-Trio in St. Moritz

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» besucht regelmässig die Leserinnen und Leser in den einzelnen Dörfern. Vor zwei Wochen fand ein «Inscunter» in Sils-Maria statt, am vergangenen Samstag war St. Moritz an der Reihe. Während die EP/PL auf der Piazza Mauritius für das leibliche Wohl sorgte, brachte das einheimische Steidle-Trio die Gäste mit musikalischer Unterhaltung in Schwung. Die beiden Schwestern Sabrina und Valeria Steidle wurden von ihrem Vater Werner Steidle begleitet, und das Trio zeigte sein musikalisches Können mit einem breiten Repertoire an Jazz- und Popliedern. Ihr Auftritt fand zugleich im Rahmen der Konzer-

te des Sommerprogramms «Prinzessin Ambiente», organisiert vom St. Moritzer Gemeinderat Arno Wyss, statt. Wyss bietet mit seinem Projekt «Prinzessin Ambiente» auf der Piazza Mauritius eine Alternative für jedermann zu den grossen Kulturevents in St. Moritz. Im Rahmen der «Prinzessin Ambiente» findet am 12. August ein Schlagerfestival mit Silvio Hunger statt, und am 26. August präsentiert sich die Blaskapelle Blazenka auf dem Dorfplatz. Auch die Tournee der «Engadiner Post/Posta Ladina» geht weiter und zwar am 18. August, anlässlich des Dorffestes des Handels- und Gewerbevereins St. Moritz. (nba) Fotos: Nicolo Bass

## Alphornensemble auf Tournee

**St. Moritz** Die Alphornbläser aus St. Moritz durften auf Einladung des örtlichen Organisationskomitees vom 6. bis 9. Juli an der European Art 47 in der Ost-Steiermark teilnehmen. Bei diesem Anlass handelte es sich um ein kulturelles musikalisches Treffen verschiedenster Formationen aus ganz Europa. Die Verantwortlichen haben sich vorgenommen, innerhalb von fünf Jahren alle europäischen Länder mit traditionellen Gruppen musikalisch zu präsentieren. Dieses Jahr nahmen nebst den Engadiner Vertretern Formationen aus Griechenland, Tschechien, Bulgarien, Rumänien und Österreich teil. In verschiedenen Ortschaften fanden vor ausverkauften Rängen diverse Konzerte statt. Man war sich einmal mehr einig, dass «Musik verbindet». Nebst dem musikalischen Beitrag der St. Moritzer Alphornbläser wurde, wie überall auf ihren Tourneen, auf der Feriendestination Engadin aufmerksam gemacht, unter dem Motto «Willkommen in unserem schönen Tal, wir sehen uns wieder!»

Das Alphornensemble reist zudem über den 1. August bereits zum zweiten Mal nach Griechenland, wo für die Auslandsschweizer und Inselgäste auf der Insel Spetses der Nationalfeiertag gefeiert wird. Die Mitglieder der Alphornbläser St. Moritz nahmen im Laufe ihres nun bereits 25-jährigen Bestehens an diversen Auslands-Nationalfeiertagen in der ganzen Welt teil. Solche Feiern sind sehr oft berührend, erinnern sie doch die Teilnehmer an ihre Heimat, was nicht selten emotional zum Ausdruck kommt. (Einges.)

# Cor mixt Samedan auf neuen Wegen

Ein Bericht über das Jahreskonzert

**Im Juni sang der Cor mixt in Samedan unter freiem Himmel. Das Konzert zum Thema «Tanzlieder» fand im Garten der Chesa Planta statt.**

Kaum hat die Turmuhr fünf Uhr geschlagen, setzt sich der Chor singend in Bewegung und durchschreitet das offene Gittertor. Kaum ist der letzte Ton des Liedes verklungen, steht der Chor in Reih und Glied vor der Südmauer des historischen Gebäudes und bietet dem Publikum ein einmaliges Bild. Die Überraschung ist gelungen. Etliche Zuhörerinnen und Zuhörer sitzen an den mit Wiesenblumensträssen dekorierten Tischen, andere haben den Schatten der nahen Bäume vorgezogen, und einige Familien sind die Böschung hochgeklettert und beobachten die Szene aus der Vogelperspektive.

Es wurden traditionelle romanische Lieder wie «A l'ester», «Chi vain là giò per via ...?» und «Chanzun da sot» gesungen. Auch «Quatter chanzuns popularas engadinaisas», ein Arrangement von Curdin Janett wurde vorgetragen. Die leichten und feinen Variationen der bekanntesten Melodien überraschten die Zuhörerinnen und Zuhörer und sind Beweis für das grosse Verständnis des Arrangeurs für das Engadinerlied. Der Chor überwand die



**Der Cor mixt da Samedan hielt sein Jahreskonzert im Garten der Chesa Planta unter freiem Himmel ab.**

Foto: z.Vfg.

sehr zarten, aber auch heiklen Übergänge mit Bravour.

Mit drei Liedern aus Tschechien, Bulgarien und Mazedonien wurde der zweite Teil des Konzertes eröffnet. Das bulgarische Lied «Posakala mila mama» ist im 7/8-Takt komponiert und verlangt sowohl vom Dirigenten als auch vom Chor grosses rhythmisches Einfühlungsvermögen. Dank der rhythmischen Unterstützung von Andrea Urech mit seinem Djembe gelingt die Darbietung. Der Chor gibt auch alpenländische Volkslieder und lateiname-

rikanischen Volkstänze zum Besten. Niemand sitzt mehr, Kinder, Erwachsene und auch Sängerinnen und Sänger tanzen und bewegen sich im Takt der faszinierenden Melodien. Das argentinische Volkslied «Te quiero» von Alberto Favero ist eines der eindrucklichsten Lieder des Tages. Die Solos der Altistinnen und Tenöre gehen unter die Haut. Als Zugabe singt der Chor das fröhliche Frühlinglied «Prümavaira» von Robert Cantieni. Wie der Chor erschienen ist, so geht er auch wieder über das unebene Weglein. (Einges.)

## Jugendliche bauen ein Dorf

**Jugend** In der Nähe von Klosters entsteht auf einer Lichtung ein kleines Dorf. Vom 8. Juli bis zum 12. August leben abwechselnd über 200 Kinder und Erwachsene in der temporären Siedlung. Die BESJ Jungscharen Graubünden haben sich heuer zu einem Sommerlager vereint. In der ersten Woche vom 8. bis 15. Juli bauen die Teenager das Dorf auf. In der Mitte steht

das Fort, welches mit je zwölf Metern Länge und Breite sowie einer Höhe von gut zehn Metern das imposanteste Gebäude auf dem Lagerplatz ist. Eine Glocke im Turm ruft zur Versammlung. Alle Mahlzeiten werden in der selbst gebauten Küche auf dem Feuer zubereitet, sogar ein Erdofen steht zum Backen zur Verfügung. Die Zelte stehen auf Plattformen, ähnlich wie

bei Pfahlbauten. Die Toiletten können mit Wasser gespült werden, was für ein Zeltlager eher Luxus ist. Die Arbeiten werden von freiwilligen Helfern ausgeführt. Viele der Leiter verbringen ihre Ferien auf dem Lagerplatz. Das Abschlusslager organisieren die Jungscharen Davos und Engadin vom 5. bis 12. August mit dem Lagerthema «Vom Feld auf den Thron». (Einges.)

## Abschlussprüfungen an der Bündner Kanti

**Chur** In den letzten Wochen fanden die Abschlussprüfungen an der Bündner Kantonsschule statt. Die Übergabe der Abschlusszeugnisse der Handels-, und der Fachmittelschule erfolgte in feierlichem Rahmen Ende Juni. Dabei würdigte Nationalrat Martin Candinas als Gastreferent die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen der beiden praxisorientierten Mittelschulen. Die Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden der Handelsmittelschule nahmen neben der kaufmännischen Berufsmaturität mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann auch ihren Berufsabschluss entgegen. An der Fachmittelschule wurden sowohl die Fachmittelschulabschlusszeugnisse als auch die Fachmaturitätszeugnisse «Pädagogik» und «Gesundheit» übergeben. Mit ihren Fach- respektive Berufsmaturitäten in der Tasche sind die ehemaligen Mittelschülerinnen und Mittelschüler gut vorbereitet für den Einstieg in die Berufspraxis oder den Übertritt in ein weiterführendes Studium an einer Fachhochschule oder höheren Fachschule. (pd)

### Fachmittelschule (37 Schüler):

Baumann Jana von Wassen in Poschiamo, Compagnoni Serena von Poschiamo in Felsberg, Fasser Giulia Nicole von Münstair in Bonaduz, Giovannini Elise von Vicosoprano in Casaccia.

### Fachmatura (21 Schüler):

Costa Laila von Poschiamo in Poschiamo, Cramer Simona Nadia von Poschiamo in San Carlo, Giuliani Sandra von Poschiamo in San Carlo, Tuena Matteo von Poschiamo in Li Curt.

### EFZ Kauffrau/Kaufmann mit Berufsmatura:

Carl Fabienne von Zerne in Pany, Guadagnini Milena Laura von Poschiamo in Li Curt.

### Gymnasium 173 Schüler:

Almeida Lopes Raffaele von Poschiamo in Poschiamo, Bott Loredana von Val Müstair in Sta. Maria, Buchli Fiona von Safiental und Scuol in Domat/Ems, Cantoni Loredana Katharina von Chur und Poschiamo in Chur, Costa Marino von Poschiamo in Li Curt, Crastan Ladina von Scuol in Scuol, Galante Camilla von Poschiamo in Castaneda, Isepponi Daniele von Poschiamo in Poschiamo, Maraffio Natasa Annj von Bregaglia in Chur, Menghini Giulia von Poschiamo in Li Curt, Menghini Mattia Andrea von Poschiamo in Chur, Merlo Rachele von Brusio in Viano, Michel Debora von Zerne in Chur, Pianta Emanuele von Brusio in Li Curt, Pianta Nicola von Brusio in Li Curt, Pult Rea Luisa von Scuol in Paspels, Ritter Ambra Alina von S-chanf in Chur, Schloeth Flurina von Zerne in Scuol, Schmid Leila von Ehrendingen in Scuol, Spiller Robin Oliver von Val Müstair in Thusis, Thoni Nina von Val Müstair in Haldenstein, Zala Matteo von Poschiamo in Li Curt, Zala Pietro von Brusio in Mesocco.

## Lernen bei Gästen in Südostasien

**Tourismus** Studierende der HTW Chur, darunter Fabia Leoni vom Corvatsch und Katja Schneider vom Hotel Nira Alpina, besuchten kürzlich Thailand und Südchina. Die Grundidee der Studienreise im Studiengang EMBA Tourismus und Hospitality Management bestand darin, potenzielle Gäste aus China und Südostasien in deren Herkunftsregion zu besuchen, um Erkenntnisse bezüglich Erwartungen und Produkten für diese Kundengruppe zu generieren. Das schreibt der verantwortliche Dozent Mario Barblan in einer Mitteilung. Mit einem jährlich um fast fünf Prozent steigenden Bruttosozialprodukt ist die 625 Millionen Einwohner zählende Wirtschaftsregion Asean für die Gewinnung neuer Gästegruppen für den Schweizer Tourismus interessant. Ander-

erseits wollten die Studierenden lokale touristische Infrastrukturen und Angebote kennenlernen, um Rückschlüsse auf die Tätigkeit in der Schweiz zu ziehen. Neben touristischen Highlights war der Aufenthalt in Südostasien von Präsentationen und vertieften Diskussionen zu unterschiedlichem Konsumentenverhalten und der touristischen Angebotsgestaltung geprägt.

«Die Aussage «We trust contact not contract» wird für mich ein Leitsatz. Business werden wir auch künftig nicht durch Verträge, sondern durch die Pflege der Märkte generieren. Wenn wir das Vertrauen der Kunden gewinnen, spielt der Preis eine sekundäre Rolle», so sagte Fabia Leoni, Sales & Marketing, Diavolezza-Corvatsch AG. (Einges.)



## SOMMERPROGRAMM für Kinder und Jugendliche

**Donnerstag, 20. Juli**  
**Graffiti-Workshop**  
für Teens ab 12 Jahren  
10 - 17 Uhr | CHF 95

**Freitag, 21. Juli**  
**Street- und Breakdance-Workshop**  
für Teens ab 12 Jahren  
10 - 12 Uhr | CHF 60

**Sonntag, 23. Juli**  
**«Silberbüx»**  
musikalischer Workshop. Anschliessend Konzert auf der Terrasse für Kinder und Jugendliche  
Workshop 14.30- 16.30 Uhr | CHF 20  
Konzert 17 Uhr | max. CHF 15

**31. Juli bis 4. August**  
**Circus-Erlebniswoche**  
inkl. Besuch im Circus Nock und grosser Darbietung der erlernten Kunststücke am Freitag Abend.  
Für Kinder und Jugendliche mit  
Jamil Tafazzolian von Zauberart und seinem Team  
5 Tage | CHF 300 inkl. Verpflegung

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung  
T 081 838 51 00 | F 081 838 51 98 | mail@waldhaus-sils.ch

**DIE POST**



Unser Lehrling Gian Luca Palmisano hat bei der schweizerischen Post während den letzten 3 Jahren die Lehre als Logistiker EFZ gemacht und konnte diese kürzlich mit sehr grossem Erfolg abschliessen.

Mit Freude haben wir hiervon Kenntnis genommen und gratulieren ihm von ganzem Herzen zu diesem tollen Erfolg. Wir wünschen Gian Luca Freude und gutes Gelingen bei seiner neuen Tätigkeit als Logistiker bei der BZR Engiadina.



## Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90  
info@gammeterdruck.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz-Dorf** unmöblierte, schöne **3 1/2-Zimmer-Wohnung** im OG, mit Wohnküche, Wohnraum, Galerie, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich eigene WM/T, Keller und Autoeinstellplatz. Geeignet für Nutzung als Ferienwohnung im Engadin oder als Dauermieter für Familie. Mietpreis Fr. 2300.- inkl. Nebenkosten. Auskunft unter Tel. 079 610 25 46 oder Anfragen per SMS



Sonntag, 23. Juli 2017



## KONZERT „Geigen-Duo Midnight Meaw“

20.00 Uhr Kirche San Andrea  
La Punt Chamues-ch  
Jonathan Chan & Jan Bislin (Canada)

Zwei junge Geigen-Virtuosen, ehemals bekannt unter dem Namen „Momento“ spielen frech und kreativ zwischen Klassik und Moderne.

freier Eintritt - Kollekte willkommen

# «Wir haben diesen Berg immer als den unseren erachtet»

Guido und Marta Cassin sind stolz auf ihren Alpinisten-Grossvater und den Piz Badile

**Am Wochenende wurde im Bergell der Piz Badile gefeiert. Die EP/PL traf während des Jubiläumsfestes Guido und Marta Cassin, Sohn und Enkelin von Riccardo Cassin (1909 – 2009), dem legendären Erstbesteiger der Nordostwand des Bergs.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: Riccardo Cassin war ein Ausnahme-Alpinist. Haben Sie die gleiche Leidenschaft für den Berg entwickelt wir er?**

Guido Cassin: Nicht ganz die gleiche. Mein Vater war wirklich eine Ausnahmeerscheinung. Aber ich bin als

Junge und Jugendlicher oft mit ihm Klettern gegangen. Allerdings waren wir nie am gleichen Seil, also ich durfte ihm nie direkt folgen. Das wäre in seinen Augen zu gefährlich gewesen und einer Herausforderung des Schicksals gleichgekommen. Bis ich zwanzig war, ging ich mit ihm in die Berge. Dann habe ich mich für einen anderen Sport entschieden, den ich wettkampfmässig bis auf Weltmeisterschaftsebene betrieben habe, nämlich das Wasserskifahren.

Marta Cassin: Unser Grossvater war ein aussergewöhnlicher Mensch. Wir haben ihn als einen Helden angesehen. Der Berg stand immer im Zentrum des Familienlebens. Wir gingen zum Klettern, Wandern und Skilaufen. Einige gingen auf die Jagd, andere Tiere beobachten oder einfach spazieren. Die

Gespräche drehten sich immer um den Berg.

**Wurde das Bergsteigen auch zum Beruf, mit dem man sich den Unterhalt verdient?**

Guido Cassin: Der Berg war eine Freizeitbetätigung. Das galt anfänglich auch für meinen Vater, der nur ab Samstag-nachmittag, nach der Arbeit, Zeit fürs Bergsteigen hatte und auch die Sonntage damit verbrachte. Allerdings hatte mein Vater nach dem Krieg eine geniale Idee. 1948 gründete er ein Sportgeschäft. Alle diese Ausrüstungsgegenstände wie Nägel, Pickel und Karabiner, die er vor dem Kriege noch selber geschmiedet hatte, fing er an industriell herstellen zu lassen. Der Erfolg stellte sich bald ein. Die Firma expandierte und exportierte schliesslich weltweit.

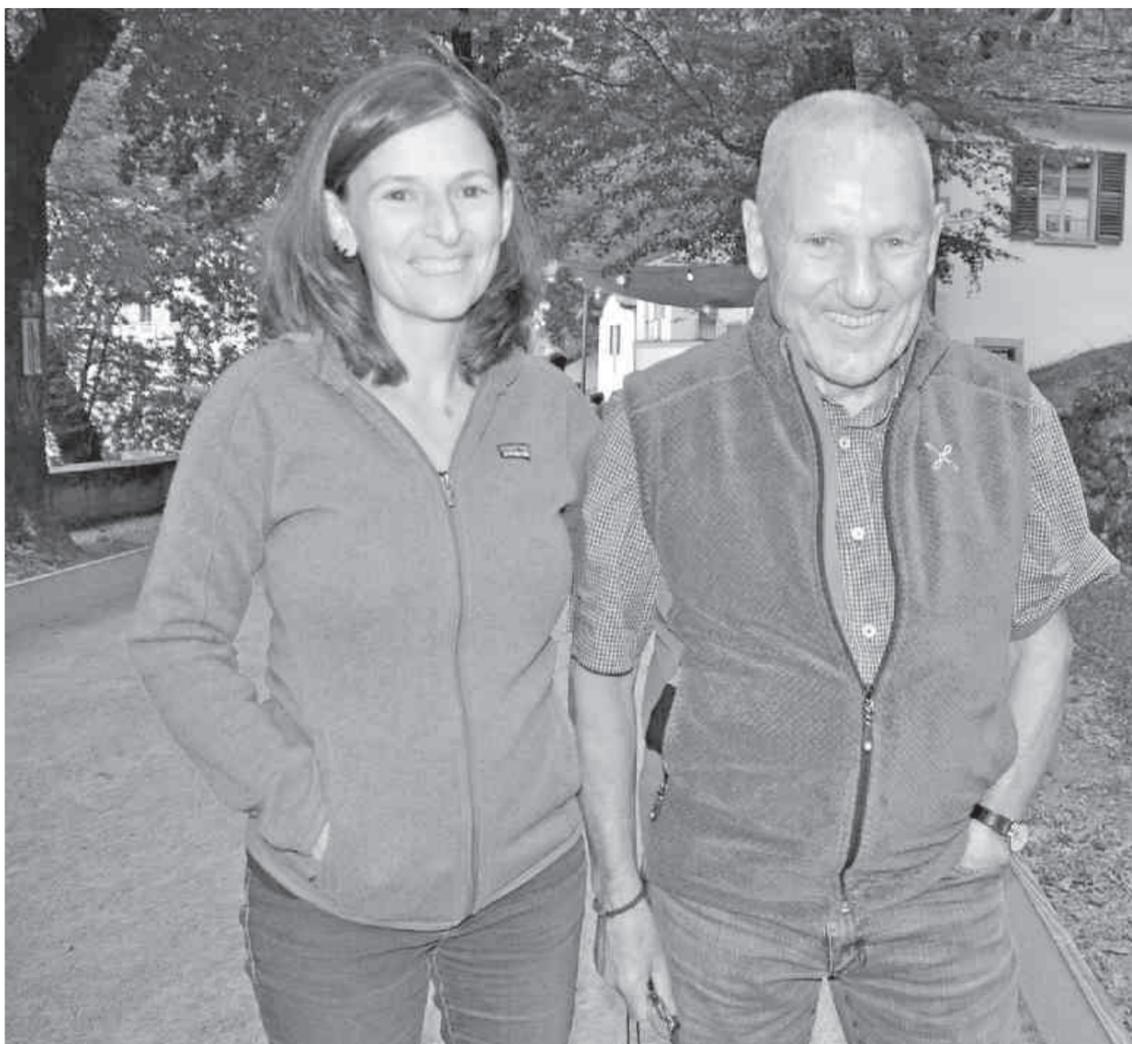
Die Marke Cassin gibt es noch, aber die Firma ist nicht mehr in Familienbesitz. Marta Cassin: Ich bin im Vergleich zu anderen Familienmitgliedern eine Spätberufene in Sachen Alpinismus. Klar habe ich alle möglichen Bergwanderungen unternommen, aber die Leidenschaft fürs Klettern kam erst 2007, als ich zum Geburtstag den Piz Badile zu studieren begann. Für einen Dokumentarfilm begann ich das ganze Fotomaterial meines Grossvaters zu sichten, und dieser Berg hat mich gepackt. Ich kletterte zum Gipfel hoch, auf der Route des Grossvaters.

**Worin besteht für Sie die Faszination des Piz Badile?**

Marta Cassin: An der Wand anzukommen und «Via Cassin» zu lesen, erfüllte mich mit Stolz. Und das Klet-

tern ist in der Folge auch für mich eine richtige Leidenschaft geworden.

Guido Cassin: Ich habe nur den Nord-Grat gemacht, nicht die Wand. Mit dem grossen Alpinisten Roberto Osio bin ich in einem Tag hoch und wieder runter, da war ich 17 Jahre alt. Dann habe ich den Alpinismus zugunsten des Wasserskisports in der Wichtigkeit zurückgestuft. Doch der Piz Badile ist für die ganze Familie immer ein spezieller Berg geblieben. Im Winter, wenn wir nach St. Moritz zum Skilaufen gingen, hielt unser Familienauto unterwegs immer bei Bondo an. Wir stiegen aus und schauten von der Bondasca-Brücke aus hoch zu den Bergeller Kletterbergen, in erster Linie natürlich zum Piz Badile, dem Berg mit dieser imposanten 900 Meter hohen Nordostwand. Wir haben diesen Berg immer als unseren Berg erachtet.



Guido und Marta Cassin, Sohn und Enkelin des Alpinisten Riccardo Cassin zu Gast bei den Feierlichkeiten in Bondo.



Der Piz Badile vom Bergeller Talgrund aus gesehen.

Fotos: Marie-Claire Jur



## Ausfahrt mit der Bond-Legende

Vergangenes Wochenende traf sich der BMW i8 Club e.V. International mit Mitgliedern des Z8 Freunde e.V. zu einer gemeinsamen Tour durch die Schweizer Berge. Die Aufmerksamkeit war der Gruppe gewiss, konnte man doch i8 alle Farben und den legendären Z8 – das legendäre Auto aus dem James-Bond-Film «Die Welt ist nicht genug» zusammen bewundern. Mitglieder aus fünf Nationen scheuten keine Kurve und keinen Tunnel. So ging es bereits am ersten Tag vom Berninapass über Livigno zum Eira-Pass nach Sta. Maria und wieder zurück nach St. Moritz. Die Mitglieder freuten sich über bestes Wetter und die wunderbare Schweizer Gastfreundschaft und werden hier sicherlich nicht zum letzten Mal zu Gast gewesen sein. (Einges.) Foto: z. VfG

## Italiener gewinnt Senioren-Golfturnier

**Golf** Letzte Woche konnte der Engadiner Golf Club auf der Golfanlage Samedan bereits zum vierten Mal die besten Senioren aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Skandinavien sowie Dubai und weitere zum «4th International Swiss Senior Amateur Championship» begrüßen. Das internationale Golfturnier findet immer grössere Anerkennung im Tal und darüber hinaus statt.

Neben dem sehr sportlichen Programm (3 Tage à 18-Loch-Golfturnier) stand aber der gesellige Teil im Vordergrund. Der Welcome-Event wurde im Grand Hotel Kronenhof Pontresina veranstaltet, das Champions Dinner am Mittwochabend konnte im Parkhotel Margna, Sils, ausgetragen werden, und zu guter Letzt die grosse Preisverteilung inklusive Farewell Apéro im Clubres-

aurant Foura XIX, Samedan. Es waren drei spannenden Turniertage, bei welchen sich zuletzt der Italiener Nicola Russo, Barlassina Country Club mit drei Schlägen Vorsprung gegen den zweitplatzierten und amtierenden Europa-Seniorenmeister Markus Frank, OSGC durchsetzte. Nächstes Jahr wird das Turnier vom 10. bis 12. Juli 2018 stattfinden. (Einges.)

## Erstes grosses Futsal-Fest in Samedan

**Futsal** Am vergangenen Wochenende fand in der Promulins-Arena in Samedan das erste vom Futsal Club Engadin organisierte Futsal-Turnier statt. 16 Mannschaften, Hobbykicker aus dem ganzen Kanton und sogar eine Profimannschaft aus Portugal traten dabei gegeneinander an. Die Highlights des Turniers markierten zwei Spiele gegen eine Auswahl von ehemaligen Spielern der portugiesischen Fussballnationalmannschaft, darunter Champions-League-Sieger wie Deco und Vitor Baia. Diese All-Star-Mannschaft spielte gegen das Gewinnerteam des Turniers und ge-

gen eine Auswahl der besten Spieler aller teilnehmenden Mannschaften. Das erste Spiel gewann die portugiesische Auswahl mit 3:1, während sie das zweite Spiel knapp mit 5:6 verlor. Die erste Austragung des Turniers entschied denn auch die portugiesische Profifutsalmannschaft für sich.

Am Samstagabend fand ein Gala-Essen im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz für Teilnehmer und Fans statt. Dabei standen die ehemaligen Fussballspieler für Fotos und Autogramme bereitwillig zur Verfügung. Der Präsident des FC Engadin und Or-

ganisator des Events, Daniel Rodrigues, zeigte sich nach dem ersten Turnier sehr zufrieden. «Das war ein unvergessliches Ereignis», sagte er. Mit den portugiesischen Fussballstars habe er der portugiesischen Gemeinschaft in der Region sowie jedem Fussballliebhaber ein hochkarätiges Fussball-Spektakel anbieten wollen. Nun plant Rodrigues bereits das Turnier fürs nächste Jahr. «Nächstes Jahr wird alles eine Stufe grösser sein, und es werden noch bekanntere Fussballstars erscheinen. Ich freue mich schon heute darauf», so Rodrigues abschliessend. (ff)

19.7. Iis Fränzlis da Tschlin  
26.7. Stella Brass  
2.8. Quantett J. Kobelt  
17.00 Uhr  
Halbinsel Chastè

## 21. SILSER WASSERZEICHEN-KONZERTE

www.sils.ch/wasserzeichenkonzert  
Vorverkauf: Sils Tourist Information, T +41 81 838 50 50, sils@estm.ch

Zu vermieten in **Madulain**  
**2-Zimmerwohnung**  
Fr. 750.- mtl. inkl. NK, Autoabstellplatz oder Garage Fr. 100.- mtl.  
Tel. 079 853 13 77

**Oberengadin**  
Zu verkaufen oder mieten  
**exklusive Liegenschaften, Häuser, Wohnungen**  
Auskunft unter  
Chiffre V 176-811348, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

**Mercedes GLC 250**  
Coupé, AMG, Allrad, 9.2016, 6900 km, unfallfrei, Direktionsauto, 204 PS, Autom., Distronic, el. Dach, Navi, Soundsystem, Parktronic, LED-Licht uvm., 5-türig, CH-Auto mit Fabrikgarantie und Gratiservice, **Fr. 65'500.-**  
Tel. 079 402 78 80

**St. Moritz-Bad**, Via Chavallera zu vermieten ab sofort, grosse un-möblierte  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
an sonniger, unverbaubarer Lage mit einmaliger Sicht auf Berge, Balkon, PP, Garage  
Tel. 081 833 40 09  
Frau Previtali verlangen

**SUVRETTA HOUSE**  
ST. MORITZ

«1<sup>ST</sup> SUVRETTA HOUSE CLAY PIGEON SHOOTING DAY»

Freitag, 21. Juli 2017  
Tontaubenschiessen beim Wurftauben-Club St. Moritz

Programm: Von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Instruktion, anschliessend Jagdparcours-schiessen, Apéro mit Preisverleihung, Shuttledienst zum Suvretta House und Clay Pigeon Shooting Diner  
CHF 196.- pro Person

Für Ihre Reservation:  
+41 (0)81 836 36 36  
info@suvrettahouse.ch  
www.suvrettahouse.ch

SWISS DELUXE HOTELS THE LEADING HOTELS OF THE WORLD ENGADIN GOLF HOTEL

WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

mountains.ch

# CORVIGLIA

Corviglia Flow Trails

**Corviglia Sunset Flow**  
21.7., 4.8., 18.8. und 1.9.2017  
Der Berg ruft zum Feierabend-Biken mit BBQ bei der ALTO Bar auf Chantarella.  
Jeweils ab 17.45 Uhr für CHF 20 pro Person und Bike.

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post  
POSTA LADINA

MODERN  
TRADITIONELL  
EINZIGARTIG

Immobilienkompetenz vom einheimischen Experten

NEUER STANDORT  
BEWÄHRTES TEAM  
NEUE HOMEPAGE

Costa Immobilien AG  
Via Maistra 210  
Postfach 40  
CH-7504 Pontresina  
T +41 81 842 76 60  
www.costa-immo.ch

GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*

summer barbecue @ pavillon

Geniessen Sie feinste Grilladen mit grosser Salat- und Beilagensauswahl auf der Sonnenterrasse des Kronenhof Pavillon bei spektakulärer Aussicht auf den Roseggletscher.

\*\*\*\*\*

Holen Sie sich das authentische Bergsommer-Feeling!  
Sonntag, 23. Juli ab 12.00 h - CHF 72 pro Person.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

SWISS MOUNTAIN FILM FESTIVAL  
7 - 12 / 8 / 2017

Zu gewinnen:  
1 x Gletscherwanderung  
2 x 1 Wochenpass

## Leserwettbewerb

**6. Swiss Mountain Film Festival**  
7. bis 12. August 2017, Kongress- und Kulturzentrum Pontresina

Das Festival zeigt erlesene Outdoor- und Abenteuerfilme. Wie jedes Jahr ist das Programm eine Mischung aus adrenalingeladenen Kurzfilmen, emotionalen Bergsportlerportraits und Erlebnissen auf den atemberaubendsten Gebirgszügen der Welt.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 3 x 1 Wochenpass und eine geführte Gletscherwanderung als Hauptpreis!

Machen Sie am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb mit und vielleicht gehören Sie zu den glücklichen Gewinnern.

Ich möchte folgenden Preis gewinnen:

1 x Geführte Gletscherwanderung (Engadin) in der Gruppe  
 3 x 1 Wochenpass für das «Swiss Mountain Film Festival 2017» (freier Eintritt für alle Vorführungen)

Name / Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Abo Nr. ....

Einsenden bis am Freitag, 21. Juli 2017 (A-Poststempel) an:  
Verlag Gammeter Druck, Swiss Mountain Film Festival, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**KATER IN SILS MARIA GEFUNDEN**  
Am 9. Juli 2017 wurde der 1 bis 2 jährige, kastrierte rote Kater in einer Tiefgarage gefunden.  
Tierarztpraxis Dr.med.vet.  
A.S. Milicevic 081 826 55 60

**Ein Stück Engadin**

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Zeitung der Engadiner.

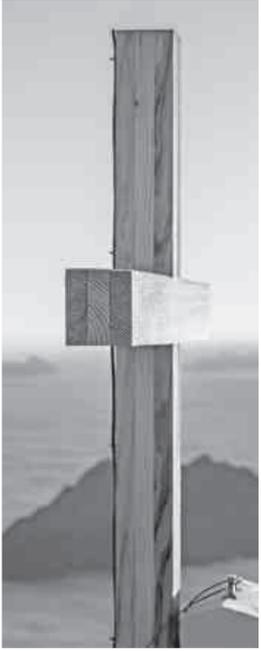
**Wir suchen Ballkinder (ab 12 Jahren)**  
für die internationale  
**Beach Volley Protour im Kulm Country Club, St. Moritz**  
vom 21. – 23. Juli 2017, 9.30 – 20.30 Uhr.

Vorstellung am Mittwoch, 19. Juli 2017 um 17 Uhr im Kulm Eis-Pavillon (Verpflegung und Sackgeld)

**WORLD BEACH VOLLEY FEDERATION**

WVBF

**Inserate-Annahme**  
058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch



### Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

publicitas

Engadiner Post  
POSTA LADINA

### Ingrazchamaint

Per la partecipaziun pro'l cumgio da nos cher trapasso

## Guido Huder

Sco eir per ils numerus segns da condolentscha.

Ûn sincer grazcha fich

- a duonna plavanessa Jungen per sieu cordiel pled da cumgio
- a tuot il team dal center sandà Engiadina Bassa
- a tuot il team da la Chasa Puntota per la premurusa chüra
- al Cor Viril Engiadina Bassa per il bel chaunt in baselgia
- per tuot las numerusas cartas, donaziuns e plets da cuffort
- a tuot quels chi haun accompagno Guido düraunt sia vita

Scuol, lügl 2017

La famiglia in led

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Eau chi sum sto, sum passo. Tü'm seguirost  
in tieu cumgio. Sch'tü fest il bun laschand il  
pcho, schi per adüna sarost beo.

sabgentscha da viver Engiadinaisa

Ich, der einmal war, bin jetzt vergangen.  
Auch Du wirst mir folgen bei deinem Ab-  
schied von der Welt. Wenn du Gutes tust  
und das Schlechte lässt, wirst du für ewig  
glücklich sein.

Engadiner Lebensweisheit





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

### Tödlicher Unfall auf Maiensäss

**Polizeimeldung** Am vergangenen Dienstagnachmittag ist in Li Curt eine Frau bei einem Unfall gestorben. Ein Ehepaar war auf einem Maiensäss im Gebiet Madreda in der Nähe von Selva mit einem landwirtschaftlichen Motorkarren unterwegs. Bei einem Wendemanöver geriet der vordere Teil des Fahrzeugs über eine Stützmauer. Die Fahrzeugkabine drehte sich, worauf die 84-jährige hinausgeworfen und erdrückt wurde. Durch die aufgebotene Strassenrettung der Feuerwehr Poschiavo wurde die Verunfallte geborgen. Der Notarzt der Rega konnte nur noch ihren Tod feststellen. Der 86-jährige Ehemann blieb unverletzt. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen. (kp)



### Schwerverletzte nach Unfall am Bahnhof

**Polizeimeldung** Eine 83-jährige Frau ist am Sonntagmorgen bei einem Unfall am Bahnhof St. Moritz schwer verletzt worden. Die Schweizer Touristin wollte kurz vor 10.00 Uhr den Zug nach Pontresina erwischen. Als sie die Unterführung hochkam, war dieser bereits im Schritttempo in Bewegung. Die Frau eilte zur Türe und rutschte, beim Versuch einzusteigen, zwischen den Bahnsteig und den Zug. Obwohl eine sofortige Notbremsung eingeleitet wurde, wurde ihr rechtes Bein vom Zug überrollt. Für die Erstversorgung der Verletzten standen eine Notärztin und die Rettung Oberengadin im Einsatz. Die Frau wurde mit schweren Beinverletzungen mit der Rega ins Kantonsspital geflogen. (kp)



### Gemütliches Grillfest zwischen Wasser und Feuer

Die letzten Sonnenstrahlen beleuchten einen kleinen Flecken am unbewohnten Ufer des Silvaplannersees. Je näher man kommt desto deutlicher hört man Musik, Kinderlachen und fröhliches Geplauder. Dann tauchen zwischen den Bäumen weisse Zelte und bunte Ballons auf. Farbige Glühbirnen und Lampions schmücken den Festplatz am See. Weit weg von den Dörfern haben sich Babys, Kinder, Teenager und Erwachsene getroffen, um am Seeufer ein Grillfest zu feiern. «Genau das war schon vor vier Jahren die Idee», sagen Simona Degiacomi und Curdin Kees. Die beiden jungen Engadiner organisierten am Samstag bereits zum vierten Mal das Lakeside Festival in Surlej beim Wasserfall. Der Name hielt, was er verspricht: Das Wasser des Silvaplannersees schwappte den vordersten Besuchern fast über die Füsse, und die Kinder spielten am See. Richtig sommerlich wurden die Temperaturen am Samstag leider

nicht, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Denn die war ungezwungen und locker. Als es am Abend dann frisch wurde, hat Kees ein grosses Lagerfeuer angezündet, an dem sich die Besucher wärmen konnten. Zu essen gab es Fleisch vom Grill, serviert auf Holzplättchen. «Wir wollen so wenig Müll wie möglich produzieren, und die Holzplättchen können nach dem Fest verbrannt werden», sagt Degiacomi. Für das Plastikgeschirr musste man ein Depot hinterlegen. Die Organisatoren, DJs und Helfer arbeiteten alle freiwillig, um das Festival zu ermöglichen. Die beiden betonen, dass das Grillfest wirklich ein «just for fun»-Event ist. «Wir waren von Anfang an immer erwartungslos und freuen uns jetzt natürlich, dass die Kommune stetig wächst.» Von morgens um 11.00 Uhr bis um Mitternacht war das Festival den ganzen Samstag lang gut besucht. (an) Fotos: z.Vfg.

### Bei Bremsmanöver verletzt

**Polizeimeldung** In der Nacht auf Mittwoch hat sich eine Buspassagierin wegen eines Bremsmanövers verletzt. Die 55-Jährige sass kurz vor Mitternacht in Samedan als einzige Passagierin im Nachtbus nach Bever. Wegen eines Wildtieres auf der Fahrbahn bremste der Chauffeur stark ab. Dabei rutschte die Frau vom Sitz und wurde nach vorne geschleudert. Sie schlug auf den Boden und an einer Trennwand auf und zog sich mehrere Frakturen zu. Der Chauffeur brachte die Frau ins Spital Samedan. Die Rega flog sie ins Kantonsspital nach Chur. (kp)

### Personenwagen überschlägt sich

**Polizeimeldung** Auf der Flüelastrasse hat sich in der Nacht auf Samstag ein Auto überschlagen. Der 24-jährige Fahrer fuhr um 3.58 Uhr mit seinem 64-jährigem Vater vom Hospiz in Richtung Susch. Unterhalb Chanta Sura, ausgangs einer leichten Linkskurve geriet er aus noch unbekanntem Grund zu nahe an den rechten Fahrbahnrand und kollidierte mit einem Metallpfosten. Das Fahrzeug verding sich in den Leitseilen und überschlug sich. Die beiden wurden leicht bis mittelschwer verletzt und durch das Ambulanzteam Zernez ins Spital nach Scuol transportiert. Das Auto wurde total beschädigt. (kp)

#### WETTERLAGE

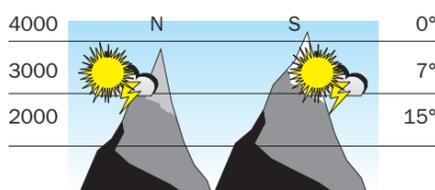
Das wetterbestimmende Hochdruckgebiet wird von der Tendenz her schwächer. Ein Gewittertief lenkt aus Südwesten überaus warme und etwas feuchtere und gewitteranfällige Luft zur Schweiz.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Schwül-labiles Sommerwetter!** Bis etwa Mittag herrschen wiederum recht gute Wetterbedingungen vor. Am Vormittag kann man sich jedenfalls auf ziemlich sonniges und warmes Sommerwetter einstellen. In der zweiten Hälfte des Tages gesellen sich dann überall grosse Quellwolken zum Sonnenschein und im Laufe des Nachmittags ist mit dem einen oder anderen Regenguss oder Gewitter zu rechnen. Die grösste Bereitschaft dafür besteht im Ober- und Unterengadin. Am geringsten dürfte die Bereitschaft im Bergell ausfallen. In St. Moritz schaffen es die Höchstwerte auf 20 Grad.

#### BERGWETTER

Bei alpinen Unternehmungen muss man sich noch warm anziehen. Die Temperaturen müssen sich erst noch erholen und der Höhenwind ist vor allem nördlich des Inn noch etwas lebhaft. Dafür kann man sich aber auf stabile Wetterverhältnisse einstellen.



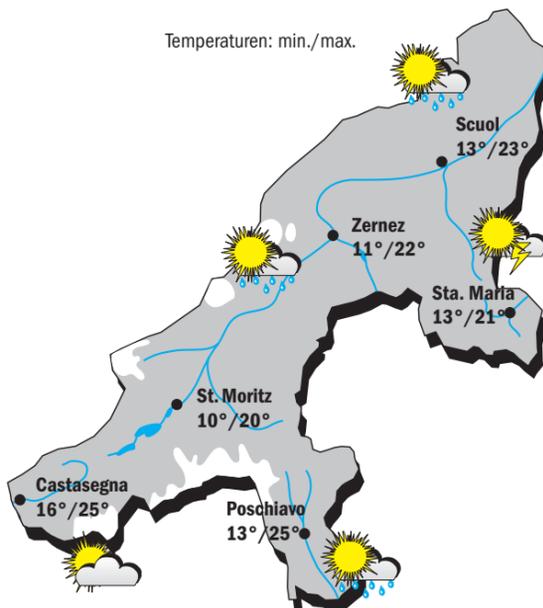
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	10°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 / 26	12 / 23	10 / 22

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 / 21	10 / 19	9 / 18

Anzeige



MUSIC@CELERINA.CH

Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

19. Juli 2017  
**MICHAEL ALF TRIO**  
Hotel Arturo

Der "Tastenmagier" Michael Alf ist einmal mehr zu Besuch in Celerina und begeistert Gross und Klein als Pianist und Sänger. Seine Mitstreiter Robert Klinger am Kontrabass und Thomas Gugger am Schlagzeug und Washboard sind auch dabei - zusammen bilden sie das Michael Alf Trio. Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielen die drei Musiker morgen am Mittwochabend ab 19.00 Uhr im Hotel Arturo. Mit Boogie Woogie, New Orleans Piano, Swing, Ragtime und Blues der Extraklasse ziehen sie das Publikum nicht nur in ihren Bann, sondern beziehen diese mit einem stimmungsvollen Programm in ihre Konzerte mit ein.

Tel. +41 81 833 66 85

Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr

Freier Eintritt